

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Ausgabe Nr. 2, 2026 / 75. Jahrgang / www.kufstein.at



Festival

Das Festival KUFSTEIN unlimited am 12. und 13. Juni wird dieses Jahr musikalisch rockig. Die Straßenkünstler:innen versprechen farbenfrohe Highlights.

Nacht der Kunst

Würdigungen für Kunst- und Kulturschaffende und ihre außergewöhnlichen Leistungen gab es bei der siebten Nacht der Kunst.

Pfarrverband

Der Pfarrverband informiert im Stadtmagazin über Neuigkeiten und Termine, dieses Mal u. a. über die Sanierung der Sparchner Kirchenglocken.

SPARKASSE 
Kufstein



**GLAUB AN
DICH**

sparkasse-kufstein.at

Sachpolitik zahlt sich aus!

Nach vielen Jahren positiver Rechnungsabschlüsse mussten wir völlig überraschend im Jahr 2024 einen Abgang von 2,3 Mio. Euro hinnehmen, weil die Einnahmen deutlich hinter den Prognosen zurückgeblieben waren. Wir haben darauf reagiert und im Jahr 2025 massiv entgegengesteuert und in vielen Bereichen den Sparstift angesetzt. Trotzdem musste die Bevölkerung faktisch auf nichts verzichten und nun liegt der Rechnungsabschluss für das Jahr 2025 vor, der klar beweist, dass der eingeschlagene Weg äußerst erfolgreich war.

Zwar mussten wir auch im Jahr 2025 sehen, dass sich die österreichische Wirtschaft nicht zur Gänze erholt hat; speziell im Bereich der Kommunalsteuer gab es empfindliche Einbußen, im letzten Quartal haben sich die Steuereinnahmen aber wieder verbessert, sodass die Stadt Kufstein im Finanzierungshaushalt einen Überschuss von 1,6 Mio. Euro erzielen konnte. In Verbindung damit, dass die Stadt Kufstein den eingeschlagenen Weg bei der Schuldentilgung und Schuldenvermeidung weitergeführt hat, hat sich der Verschuldungsgrad von über 78 % im Vorjahr auf nunmehr 32,74 % verringert. Dies konnte erreicht werden, indem wir wiederum mehr an Schulden zurückbezahlt haben, als wir im laufenden Jahr frisch aufgenommen haben. Von vor wenigen Jahren durch Investitionen im Schulbereich noch ausgewiesenen Schulden in der Höhe von 26 Mio. Euro haben wir mittlerweile einen Tiefstand von 17,3 Mio. Euro erreicht und liegen in der Pro-Kopf-Verschuldung mit 902,- Euro pro Bürger deutlich unter dem Durchschnitt der Tiroler Gemeinden von mind. 1.600,- Euro. Dieses äußerst gute Ergebnis freut mich ganz besonders, weil es ja schlecht informierte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat gibt, die seit Jahren ein völlig anderes Bild zeichnen und diese extrem positive Entwicklung durch falsche Behauptungen in der Öffentlichkeit völlig ignorieren. Es gibt bei Gemeinden durchaus Sparpotential, ohne dass deshalb die Versorgung der Bevölkerung in irgendeiner Form leiden würde und es ist unsere Aufgabe, dieses Sparpotential ausfindig zu machen und die Sparpläne auch umzusetzen. Genau dies haben wir getan. Alleine im Bereich des Altenwohnheimes, welches ja zuletzt schon für sich alleine den gesamten Abgang im Haushalt verursacht hat, konnte das Ergebnis maßgeblich verbessert werden, wir haben hier über eine Mio. Euro an Abgängen eingespart und planen für 2026 nicht nur ein ausgeglichenes Budget, sondern auch massive Neuaufnahmen von Bürgerinnen und Bürgern und erfüllen sohin unseren Versorgungsauftrag so gut wie schon lange nicht mehr. Selbst wenn sich ein Abgang im Altenwohnheim nicht zur Gänze vermeiden lässt, muss man immerhin feststellen, dass dies eine gute Investition in unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist und uns dieses Geld nicht reuen sollte.

Leider liest man in Medien von diesen für die Gemeinde wirklich wichtigen Dingen sehr wenig, dafür aber von für die Gemeinden weniger wichtigen Themen sehr viel und noch dazu sehr reißerisch. Dem möchte ich mit einer sachlichen Information in diesem Zusammenhang ganz klar entgegenwirken. Ich bedanke mich bei allen, die den eingeschlagenen Weg unterstützt haben, der Erfolg gibt uns eindeutig Recht!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Top-Themen	4-9
Stadtgeschehen	10-14
Ein Blick zurück	16-17
Bildung	18-19
Nachhaltigkeit & Umwelt	20-21
Kinder & Jugend	22-27
Senior:innen	28-29
Pfarrverband Kufstein	30-33
Soziales	34
Kulturleben	35-41
Termine	42-43
Politik am Wort	44-46
Stadtwerke Journal	47-74

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Lisa Hagleitner, Grafik: Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.at/redaktion), Auflage: 11.000

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: AP Druck GmbH, Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Osterhasen im Stadtpark Foto: Alex Gretter



Bei Artikeln mit diesem Zeichen bietet der entsprechende Newsblog-Beitrag weitere Infos und Fotos auf www.kufstein.at/de/newsblog.html



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, AP Druck GmbH, UW-Nr. 873



**Freier
Eintritt!**

- Freitag: 14–23 Uhr
 - Samstag: 11–23 Uhr
 - Karaoke-Bühne: 16–21 Uhr
- www.kufsteinunlimited.at

KUFSTEIN unlimited

wird rockig und farbenfroh

Am 12. und 13. Juni herrscht wieder Festivalstimmung in der Stadt. 43 Bands, Straßenkunst, Kinderprogramm und kulinarische Vielfalt sorgen für zwei unvergessliche Tage.

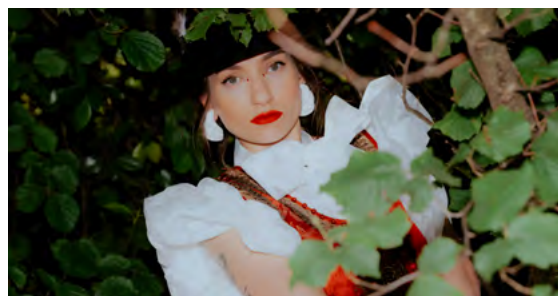
99.000 Schritte pro Teammitglied von Donnerstag bis Sonntag. Dazu kommen 100 Bauzäune, 128 Polizeigitter, rund 30 aufgebaute Zelte, 28 engagierte Gastronomiebetriebe aus der Region und über 20 externe Helfer:innen – von Technik über Auf- und Abbau bis hin zu Security und Müllteams. Monatelange Vorbereitung, unzählige Telefonate, Lagepläne, Abstimmungen und echte Teamarbeit im Hintergrund – das alles kann nur eines bedeuten: Das Rock- & Popfestival KUFSTEIN unlimited ist zurück.

Möglich ist KUFSTEIN unlimited wieder dank der Finanzierung der Stadt Kufstein, des Tourismusverbands Kufsteinerland und der zahlreichen großzügigen Sponsorpartner:innen.

Wenn Kufstein aufdreht: Das Line-up 2026

2026 wird KUFSTEIN unlimited spürbar rockiger – und die Top Acts liefern den Soundtrack dazu: **Anna Buchegger**, zweifach Amadeus-nominiert, präsentiert mit ihrem neuen Album „Soiz“ eine kraftvolle Mischung aus Dialekt und feministischer Haltung. **Django3000** bringen mit ihrem brandneuen Studioalbum „Amore Mio Ciao“ ihren wilden Gypsy-Rock'n'Roll zurück auf die Bühne – laut, wild und garantiert tanzbar. Chartstürmer **James Cottriall** sorgt mit Hits wie „Unbreakable“

und „So Nice“ für große Pop- & Rockmomente. **MandelKokainSchnaps** aus Berlin stehen für rotzigen Rock-Pop mit Punk-Attitüde sowie klarer Haltung. **Pænda** liefert modernen, tanzbaren Elektropop aus eigener Feder und hat sich seit dem ESC 2019 als fixe Größe etabliert. **Salò**, der Wiener Anarcho-Pop-Punk-Poet, verbindet auf seiner „Hardcore ist tot“-Tour Gesellschaftskritik mit radikaler Verletzlichkeit. **Van Holzen** feiern mit ihrem vierten Album „Solange die Erde sich dreht“ das Weitermachen im Chaos zwischen Alternative-Rock und großen Hooks. **Alle Achtung** bringen mit Chart-Hits wie „Marie“ und der aktuellen Single „Bowie“ Festival-Feeling pur nach Kufstein. Und **Hänsel** verbindet Tradition und Zeitgeist zu einer empowernden Mischung mitsamt starker Message. Ergänzt wird das Line-up von **Brunhilde**, **Hey Sis**, **Road Chicks**, **Koan Akku**, **Moreland** und vielen mehr.



Anna Buchegger. Foto: Alex Gotter



Walking-Acts und eine bunte Spielwiese

Abseits der großen Bühnen bietet KUFSTEIN unlimited auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm für Familien und Liebhaber:innen der Straßenkunst. Wenn Farben lebendig werden, Papageien flirten und Bäume plötzlich zurück umarmen, dann sind die fantasievollen Walking-Acts nicht weit: Mit Colors verwandeln prachtvoll kostümierte Figuren das Veranstaltungsgelände in ein wirbelndes Farbenmeer, in dem Stoffe tanzen und Silhouetten zu einem schillernden Gesamtkunstwerk verschmelzen. Die stolzen Pappagalli begeistern mit imposantem Federkleid und charmant-frechem Temperament. Für staunende Momente sorgen die Living Trees, die als lebende Bäume durch die Stadt laufen. Humorvoll wird es mit drei liebenswerten Köchen, die mit Witz und Charme für beste Stimmung im Publikum sorgen. In der Kinderwelt vor der Fachhochschule Kufstein Tirol entsteht zudem eine große Spielwiese mit Hüpfburgen, Kletterturm, Bobbycars und vielen weiteren Attraktionen, die das Festival auch für die jüngsten Besucher:innen zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.



Walking Acts. Foto: C. Pilz

DJ-Bühne am Fischergries

Auch heuer wird der Fischergries wieder zur riesengroßen Tanzfläche: Auf der DJ-Bühne sorgen Djanas und DJs mit einem bunten, energiegeladenen Line-up für feinste Beats und beste Stimmung. Von entspannten Vibes am Nachmittag bis zu treibenden Sounds in den Abendstunden heißt es hier: mittanzen, mitfeiern, mitfühlen! Am

Freitag stehen Stay Young, Aron, Noisegig, Lyuke, Forage und Shany an den Decks. Am Samstag übernehmen Tend & Lou, No Limit, Nickyrella, DJ Spicy und Medun und liefern den perfekten Soundtrack für alle, die lieber im Beat versinken als stillzustehen.

Infos für Festivalbesucher:innen

Jetzt unterstützen!



KUFSTEIN unlimited bleibt auch heuer ein Festival bei freiem Eintritt. Wie bereits im Vorjahr gibt es wieder die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Solidaritätsbeitrag dazu beizutragen, dass auch in Zukunft unvergessliche Musikerlebnisse möglich sind.

Zudem sichern kleine Besonderheiten ein perfektes Festivalerlebnis. Auch 2026 löschen ausgewiesene Trinkwasserbrunnen mit Gratis-Versorgung den Durst.

Fast 30 Kufsteiner Gastronomiebetriebe bieten eine große Auswahl an Kulinarik, die nicht nur regionale Küche, sondern auch internationale Leckerbissen verspricht. Für alle Eltern steht im Kinderbereich wieder ein Still- und Wickelzelt bereit. Helping Hands sind am gesamten Gelände unterwegs und helfen bei Fragen und beim Infocontainer am Oberen Stadtplatz vor der Raiffeisenbank erhält man nicht nur Festival Merchandise, sondern Hilfe bei allen Angelegenheiten.

Festivalzeiten am 12. & 13. Juni

Freitag: 14-23 Uhr
 Samstag: 11-23 Uhr
 Karaoke-Bühne: 16-21 Uhr

Das detaillierte Festivalprogramm mit allen Bands findet man unter: www.kufsteinunlimited.at

NEWS BLOG



Nacht der Kunst

Bereits zum siebten Mal fand am 6. Februar im Kultur Quartier die Nacht der Kunst statt. Diese wird jährlich von der Stadtgemeinde Kufstein veranstaltet und würdigt Kunst- und Kulturschaffende aus der Region für ihre außergewöhnlichen Werke und ihre wichtigen Beiträge zum Kunst- und Kulturangebot der Stadt.

Kunstvielfalt als Aushängeschild der Stadt

Eröffnet wurde der Abend von Kulturreferent Klaus Reitberger, der in seiner Begrüßung die Bedeutung der regionalen Kunst- und Kulturszene für Kufstein hervorhob.

Auch Bürgermeister Martin Krumschnabel betonte in seinen Grußworten, dass Kunst und Kultur einen unverzichtbaren Beitrag zur Lebensqualität der Stadt leisten: „Kufstein präsentiert sich seit Jahren als kultureller Treffpunkt der Region: Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst, Performance und Brauchtum prägen den Veranstaltungskalender und machen die Stadt weit über ihre Grenzen hinaus als Kulturstandort bekannt. Die Nacht der Kunst bietet dafür jährlich eine Bühne, nicht nur zur Wertschätzung, sondern auch zur Begegnung zwischen Kunstschaffenden.“

Kunst zum Erleben

Für besondere Höhepunkte sorgten im Laufe des Abends die künstlerischen Einlagen. Eine eindrucksvolle Pole-Dance-Performance eröffnete das Rahmenprogramm, während die Nacht der Kunst musikalisch vom Streicherensemble der Musikschule Kufstein begleitet wurde. Zudem zeigte ein filmischer Jahresrückblick die kulturellen Highlights der vergangenen Jahre.

Auszeichnungen in 13 Kategorien

Die Preisträger:innen wurden im Vorfeld von einer ehrenamtlichen, fachkundigen Jury aus Kufsteiner Bürger:innen ausgewählt. Insgesamt wurden 13 Preise vergeben.

Die Stadtgemeinde gratuliert allen Gewinner:innen und freut sich auf ein beeindruckendes Kulturjahr 2026.





BESTES THEATER- STÜCK FÜR KINDER

„Durchanond im Märchenland“ von der Heimatbühne beeindruckte durch Originalität und spürbare Theaterleidenschaft.



BESTE PERFORMANCE- & BEWEGUNGS- KUNST

Der Verein Freigeist überzeugte mit der Durchführung des internationalen Pole-Dance-Festivals „Pole Theatre Austria“.



BESTES KUNST- HANDWERK

Heinz Sappl wurde für einen beeindruckend detailreichen **Krippenkomplex** ausgezeichnet, den er als Geste der Dankbarkeit dem Bezirkskrankenhaus Kufstein widmete.



BESTE KUNST- AUSSTELLUNG

Die Galerie Dialog verwandelte mit dem **Bildhauersymposium Spurwechsel** mithilfe von acht Künstler:innen und Skulpturen die Kufsteiner Innenstadt.



PREIS DER STADT KUFSTEIN

Das **Streicherensemble** unter der Leitung von **Bahram Pietsch** wurde für die engagierte Mitwirkung bei zahlreichen festlichen Anlässen gewürdigt.



BESTE AVANT- GARDE-MUSIK

Der **Kulturverein Klangfarben** überzeugte mit einem anspruchsvollen Programm sowie durch die Förderung regionaler Kulturschaffender und soziales Engagement.



BESTE MUSIK- VERANSTALTUNG:

Als musikalisches Highlight wurde der Liederabend „**Da G'schupfte Ferdl**“ mit Karl Markovics vom **Kulturverein Wunderlich** prämiert.



BESTE FOTO-KUNST

Die eindrucksvollen Naturaufnahmen des Fotografen **Alexander Horejs** überzeugten durch außergewöhnliche Perspektiven auf unseren Lebensraum.



BESTE LITERATUR- VERANSTALTUNG

Der Verein **Sprachsatz** wurde für die jährlich stattfindenden **Internationalen Tiroler Literaturtage** Kufstein ausgezeichnet, wo hochkarätige Schriftsteller:innen erlebt werden können.



BESTER NACHWUCHS- KÜNSTLER

Besonders beeindruckt zeigte sich die Jury von **Elia Ritters** Verkörperung einer Person mit Tourette im Theaterstück „**Vincent will Meer**“ in der Arche Noe.



BESTES THEATER- STÜCK

Das **Stadttheater Kufstein** wurde für die zeitgemäße Inszenierung des Klassikers „**Hamlet**“ mit einem bunten Ensemble aus Schauspieltalenten ausgezeichnet.



BESTES JAHRES- PROGRAMM

Der Verein **Arche Noe** überzeugte durch ein hochwertiges und abwechslungsreiches Jahresprogramm, das qualitativ auf höchstem Niveau rangiert.



HERAUSRAGENDE LEISTUNG EINES KÜNSTLERS

Der vielseitige Künstler **Klaus Weninger** wurde für die Ausstellung „**Zirkus Klima – Welcome to Plastic Planet!**“ ausgezeichnet.

Kaisertaljagd: Stadtgemeinde beschließt Wildabschussvertrag mit früherem Pächter Dr. Henkel

Das Kaisertal und der Stadtberg wird seit dem Frühjahr 2025 als Eigenjagd geführt, nachdem damals der Pachtvertrag mit Dr. Christoph Henkel endete und ein Berufsjäger seitens der Stadtgemeinde eingestellt wurde.

Grundsatzbeschluss für Abschusspaket

Am 23. Februar 2026 wurde nun vom Stadtrat ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass der frühere Jagdpächter Dr. Henkel einen Wildabschussvertrag erhalten soll. Das bedeutet den Kauf des gesamten Abschusses laut behördlichem Abschussplan. Deziert davon ausgenommen ist ein Wasserschutzgebiet mit Pufferzone im Herzen des Kaisertals, das weiterhin in Eigenbewirtschaftung der Stadt verbleibt.

Die Stadtgemeinde und Christoph Henkel bekennen sich zur Umsetzung des Leitbilds für das Kaisertal („Gesunder Wald, gesundes Wild und Versorgungssicherheit mit Trinkwasser“) und setzen ein digitales Monitoring um. Ziel beider Seiten ist auch die Vermeidung von Wildschäden. Die Stadtgemeinde bleibt trotz dieses angestrebten Vertrags weiterhin Jagd-ausübungsberechtigte und kann somit jederzeit steuernd

eingreifen. Der Vertrag wird auf 3 Jahre befristet und beide Seiten haben vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

Interessierten Kufsteiner Bürger:innen soll auch zukünftig die Möglichkeit zur Jagd gegeben werden, wenn der Abschussnehmer selbst nicht jagen kann bzw. will. Dafür wird es eine „Warteliste“ geben, die Jagd erfolgt dann in Begleitung des Berufsjägers.

Derzeit Aufsichtsjäger statt Berufsjäger

Der bisherige Berufsjäger hat im Zuge der anstehenden Änderungen sein Dienstverhältnis beendet und die Stelle wird nun ausgeschrieben und schnellstmöglich nachbesetzt. „In der Zwischenzeit werden wir einen Aufsichtsjäger stellen“, erklärt Bgm. Martin Krumschnabel.

Die Änderungen sieht er als positiven Schritt: „Die gefundene Lösung ermöglicht uns als Stadtgemeinde nach wie vor, die Verbesserung des Waldzustandes zu beeinflussen und erfüllt gleichzeitig den Wunsch großer Gruppen des Gemeinderates, dass der bisherige Pächter weiter im Kaisertal jagen kann.“

Freundschaftliches Duell auf Kufen



Die Teams „Stadt Kufstein“ und „Stadtwerke/KufGem“ begegneten sich auf dem Eis. Foto: Privat

In der Eisarena kam es im Jänner zu einem besonderen sportlichen Kräftemessen: Beim Spaß-Eishockeyspiel Stadt Kufstein gegen Stadtwerke Kufstein ging es in der kalten Eis-halle heiß her.

Auf Seiten der Stadt Kufstein standen Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen und Berufsgruppen des Rathauses

gemeinsam auf dem Eis – darunter Vertreter der Polizei, der Altenwohnheime, des Bauamts sowie weiterer Bereiche der Stadtverwaltung. Unterstützt wurden sie von einigen Gemeindepolitikern. Sie alle spielten als ein Team und zogen sprichwörtlich an einem Strang. Ihnen gegenüber stand das dynamische Team der Stadtwerke/KufGem.

Von Beginn an entwickelte sich ein packendes und faires Duell, das von Einsatzfreude und gegenseitigem Respekt geprägt war. Trotz des freundschaftlichen Charakters wurde um jeden Puck gekämpft.

Am Ende konnte sich das Team Stadt Kufstein mit 2:1 durchsetzen. Beide Teams zeigten, dass Zusammenhalt und Spaß am Sport über Alters- und Berufsgrenzen hinweg verbinden können.

Den gelungenen Abschluss fand der Abend im „4. Drittel“, in dem alle gemeinsam bei Verpflegung und geselligem Beisammensein den sportlichen Abend ausklingen ließen. Dabei stand endgültig fest: Der wahre Sieger dieses Abends war der Zusammenhalt.

RIEDEL 
THE WINE GLASS COMPANY

REBSORTEN  SPEZIFISCH®



270 
RIEDEL
FAMILY OWNED SINCE 1756

BESUCHEN SIE UNS IN KUFSTEIN

WEISSACHSTRASSE 30 · 6330 KUFSTEIN · +43 5372 64896-901 · info@riedel.com · RIEDEL.COM

Die Schutzzone Kufstein

Eine Erfolgsgeschichte, die 2012 begann

Im Jahr 2012 präsentierte DI Walter Preyer im Rahmen des Techniker:innen-Treffens der Tiroler Bauämter in der Stadtgemeinde Hall in Tirol die Erfolgsgeschichte des Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzgesetzes (SOG). Diese fachlich fundierte Darstellung zeigte eindrucksvoll auf, wie durch qualitätsvolle Begleitung von Bauvorhaben historische Stadtkerne nicht nur bewahrt, sondern auch zeitgemäß weiterentwickelt werden können.

Dieser Impuls war ausschlaggebend dafür, dass sich die Stadtgemeinde Kufstein intensiv mit der Einführung einer Schutzzone nach dem SOG auseinandersetzte. Insbesondere die damalige Stadtbaumeisterin Elisabeth Bader, die diese Funktion bis zu ihrer Pensionierung im Oktober 2025 ausübte, erkannte früh den nachhaltigen Mehrwert eines verbindlichen Ortsbildschutzes für die Altstadt von Kufstein und leitete die erforderlichen fachlichen Schritte ein.

Die Herausforderung der Einführung einer Schutzzone in Kufstein

Die Einführung der Schutzzone stellte für Kufstein eine anspruchsvolle Phase dar. Die historische Altstadt ist geprägt von einem vielschichtigen baulichen Erbe – vom mittelalterlichen Kernbereich des Unteren und Oberen Stadtplatzes bis hin zu sensiblen Randzonen mit charakteristischen Gebäuden. Gleichzeitig bestand ein hoher Entwicklungsdruck durch wirtschaftliche Interessen, Modernisierungsbedarf und neue Nutzungsanforderungen. Mit der Einführung der Schutzzone waren neue rechtliche und organisatorische Abläufe verbunden, die sowohl für Bauwerber:innen als auch für Verwaltung und Politik eine Umstellung bedeuteten und in der Anfangsphase mit Unsicherheiten und Vorbehalten verbunden waren. Gleichzeitig erforderte der umfassende Anspruch des Ortsbildschutzes – von baulichen Maßnahmen bis hin zu Werbeanlagen im öffentlichen Raum – eine klare fachliche Haltung, transparente Kommunikation und ein hohes Maß an Qualitätssicherung.

Vor diesem Hintergrund war es notwendig, eine klare fachliche Grundlage zu schaffen, die sowohl Rechtssicherheit für Bauwerber:innen als auch Planungssicherheit für die Stadt gewährleistet. Mit dem von DI Walter Preyer erarbeiteten Ortsbildschutzgutachten zur Abgrenzung der Schutzzone wurde eine differenzierte und nachvollziehbare Grundlage geschaffen. Die Festlegung von Kern- und Randzonen sowie die Definition charakteristischer Gebäude ermöglichten eine sachliche und transparente Beurteilung künftiger Bauvorhaben.

Ziel der Schutzzone Kufstein ist es, das charakteristische



Die Abgrenzung der SOG-Schutzzone: Rot der „Kernbereich“, grau die „charakteristischen Gebäude“ und blau umrandet die „denkmalgeschützten Gebäude“.

Erscheinungsbild der historischen Altstadt zu erhalten, qualitativ weiterentwickeln und an zeitgemäße Nutzungsanforderungen anzupassen. Die Schutzzone versteht sich dabei nicht als Verhinderungsinstrument, sondern als fachliches Steuerungswerkzeug, das Baukultur, Wirtschaftlichkeit und öffentliche Interessen in Einklang bringt.

Herausragende Projekte und nachhaltige Wirkung

Besonders deutlich wird der Mehrwert des Stadt- und Ortsbildschutzes in Kufstein an jenen Projekten, die aufgrund ihres Umfangs, ihrer städtebaulichen Bedeutung und ihrer komplexen Rahmenbedingungen als besonders herausfordernd einzustufen waren. Gerade bei diesen Vorhaben zeigte sich die Qualität der fachlichen Begleitung und der beharrlichen Abstimmungsprozesse im Sinne des Ortsbildschutzes.

Blick nach vorne – Weiterentwicklung des Stadt- und Ortsbildschutzes

Mit dem Abschluss der langjährigen Tätigkeit von DI Walter Preyer richtet sich der Blick der Stadtgemeinde Kufstein bewusst nach vorne. Die Schutzzone Kufstein sowie die ausgewiesenen charakteristischen Gebäude bestehen weiterhin gemäß dem SOG 2021 und bilden auch künftig einen

zentralen Rahmen für die qualitätsvolle Entwicklung der historischen Stadt.

Für die neue Funktionsperiode seit 01.01.2026 wurden Arch. DI Benedikt Gratl als ständiges Mitglied und Stadtbaumeister Paul Vadasz als Ersatzmitglied für den Stadt- und Ortsbildschutzbeirat der Stadtgemeinde Kufstein bestellt. Mit dieser Neubestellung wird die kontinuierliche fachliche Begleitung des Stadt- und Ortsbildschutzes in Kufstein sichergestellt.

Die Stadtgemeinde Kufstein spricht Walter Preyer anlässlich seiner Verabschiedung ihren besonderen Dank und ihre hohe Anerkennung aus. Sein Beitrag zur Erhaltung des historischen Stadtbildes wird über seine aktive Tätigkeit hinaus nachhaltig sichtbar bleiben.



Hotel Auracher Löchl Römerhofgasse: Ein Beispiel der Sanierung in der Schutzzone. Fotos: Bauamt Kufstein



Die Sanierung bzw. der Umbau des Auracher Löchls in der Römerhofgasse und des Platzhirschs am Unteren Stadtplatz sind positive SOG-Beispiele.

Zu den umfangreichsten und prägendsten Projekten innerhalb der Schutzzone zählen insbesondere:

- Hotel Franz Josef im Auracher Löchl, Römerhofgasse
- Wohn- und Geschäftshaus Unterer Stadtplatz 3 mit Inncafé
- Hotel Platzhirsch, Unterer Stadtplatz

Kufstein ist eine Gemeinde der Mobilitätsstudie

Kufstein wurde für die repräsentative Mobilitätsstudie „Österreich unterwegs“ ausgewählt, die vom Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) gemeinsam mit der ASFINAG und ÖBB-Infrastruktur AG beauftragt wurde. Die Studie läuft von März 2026 bis April 2027 und untersucht die Mobilität in Österreich. Dazu wird eine repräsentative, ausgewählte Anzahl von Haushalten und Personen nach ihrer Alltagsmobilität sowie ihren zurückgelegten Wegen an einem bestimmten Berichtstag befragt. Ziel ist es, das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung zu erfassen und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Mobilitätsangebots in Österreich zu nutzen.

Warum ist die Teilnahme wichtig?

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig, aber sehr wichtig: Nur mit einer breiten Beteiligung kann ein genaues Bild der Mobilität in Österreich gewonnen werden. Die Ergebnisse fließen in die Planung von Straßen, Radwegen, Gehwegen und öffentlichen Verkehrsmitteln ein, um das Angebot besser auf die Bedürfnisse der Menschen abzustimmen.

Wie läuft die Befragung ab?

Ausgewählte Haushalte werden zunächst postalisch vorinformiert und anschließend telefonisch oder persönlich kontaktiert und über alle Details informiert.

Unterwegs mit der Stadtpolizei Kufstein



Vorbildlich angeleint war dieser Hund am Hechtsee. Die Besitzerin freute sich über das Lob der Stadtpolizisten Christoph Stellwag (Mitte) und Alexander Götsch (rechts).

In der Serie „Unterwegs mit“ begleitet Redakteurin Carmen Kleinheinz in jeder Ausgabe die Mitarbeiter:innen eines städtischen Bereichs bei ihrer Arbeit

Um 7:45 Uhr in der Kinkstraße beginnt mein Tag mit der Stadtpolizei Kufstein. Hier ist Alexander Götsch an diesem Morgen für den Schülerlotsendienst eingeteilt und sorgt für Sicherheit, während er alle freundlich grüßt. Lange war er beim Landeskriminalamt in Innsbruck tätig, seit 2025 ist er nun bei der Stadtpolizei Kufstein und schätzt die Nähe zu den Menschen: „Wir haben tagtäglich mit vielen Bürgeranliegen zu tun und viele davon kann man hier bei der Stadtpolizei gleich lösen. Das ist ein gutes Gefühl.“ Er ist einer von 14 uniformierten Polizist:innen bei der Stadtpolizei, unterstützt werden sie von 6 Verwaltungsbediensteten, von denen sich seit letztem Jahr zwei um die Parkraumbewirtschaftung kümmern.



Auf Lotsendienst folgt Besprechung in der Dienststelle

Zurück vom Lotsendienst treffen wir in der Dienststelle auch Stadtpolizeileiter Andreas Huber, Bezirksinspektor Christoph Stellwag, Parkraumbewirtschaftlerin Barbara Pirkner und die Kolleginnen der Stadtpolizei-Verwaltung und der Tag wird besprochen. Als Gemeindegewaltkörper hat die Stadtpolizei Kufstein viele Aufgaben, die über die klassische Polizeiarbeit hinausgehen. Andreas Huber nennt einige Beispiele: „Wir kümmern uns etwa um die Verständigung der Straßendienst-Fahrer, wenn Straßen zu Räumen oder zu Streuen sind, fungieren als Fundamt der Stadt und unsere Verwaltungskräfte kümmern sich u. a. auch um Parkkarten, verwalten den Straf- und den Verlustregister.“ Zusammen mit



den vielen gemeinsamen Einsätzen mit der Bundespolizei im Rahmen der Aufgabenerfüllung des sicherheitspolizeilichen Exekutivdienstes sowie den umfangreichen Aufgaben in verkehrsrechtlichen Angelegenheiten, ergibt sich ein großes Aufgabengebiet.

Die Dienste werden wochentags von vier uniformierten Polizist:innen und am Wochenende von drei wahrgenommen. Während der Nacht sind immer zwei Kolleg:innen in Dienst. „Gerade in der Nacht werden wir auch oft wegen Lärmbelästigungen aller Art gerufen“, erzählt Stellwag. Die abwechslungsreiche Arbeit schätzen alle und der Tenor ist eindeutig: „Wir sind ein ganz tolles Team.“ Die Fotos an den Wänden des Aufenthaltsraums unterstreichen das und zeigen, dass man sich auch gerne abseits der Arbeit trifft.

Außendienstpatrouillen durch die Stadt

Christoph Stellwag ist seit acht Jahren Teil des Teams und tritt an diesem Vormittag gemeinsam mit Alexander Götsch den Außendienst an. Er erklärt: „Bei unseren Außendienstpatrouillen kümmern wir uns auch um Schwerpunktmaßnahmen, die laufend wechseln. In diese fließen etwa Meldungen von Bürger:innen ein, ebenso wie Anliegen der Politik und der städtischen Verwaltung und natürlich unsere eigene Wahrnehmung.“

An diesem Vormittag steht zuerst ein Gang durch den Stadtpark und über den Unteren Stadtplatz an. Präsent zu sein ist der Stadtpolizei wichtig und auf dem Weg wird kurz mit einer Kindergartengruppe und einem Gastronomen



Lotsendienst, Kurzparkzonen-Kontrolle und Streifendienst in der Stadt – nur drei der vielen Aufgaben an diesem Vormittag.



Die Technik im Radarauto wird kontrolliert.

am Unteren Stadtplatz gesprochen, daneben noch ein Telefonat mit einem Bürgeranliegen entgegengenommen. Danach geht es zum Radarauto, das derzeit in der Münchnerstraße steht. Alle 30 Stunden muss hier der Akku getauscht werden. „Jeder von uns kann die Technik im Radarauto bedienen und wir platzieren es immer wieder an anderen Stellen. Die Auswertung zeigt uns etwa auch, ob im entsprechenden Bereich sogenannte Raser unterwegs waren“, erklärt Götsch.

Regelmäßig schauen die Polizist:innen auch am Hechtsee vorbei, u. a. um die Leinenpflicht zu kontrollieren. An diesem Tag muss nur ein Hundebesitzer an die Leinenpflicht erinnert werden. „Im Sommer kontrollieren wir auch die Parkplatzsituation und sperren ggf. die Auffahrt, falls der Parkplatz voll ist.“ Nach dem Hechtsee fahren wir weiter zur Kollegin Barbara Birkner, die gerade im Zentrum die Kurzparkzonen kontrolliert. Da geht ein Anruf eines Bürgers ein, dass ein Behindertenparkplatz unrechtmäßig zugeparkt ist. Die Stadtpolizisten machen sich auf den Weg, im Anschluss werden in der Feldgasse noch Radarmessungen mit der „Radarpistole“ vorgenommen.

Gemeinsame Pause im Altenwohnheim

Zu Mittag fährt das Team zum Essen in das Altenwohnheim Zell. Hier sitzen die Polizist:innen nach dem Außendienst gerne zusammen, oft auch mit Kolleg:innen des Altenwohnheims. Gestärkt geht es zurück in die Dienststelle, wo die Verwaltungs-Kolleginnen Sybille Reiseder, Silvia Schöffauer und Adina Meisel die Stellung gehalten haben. Eine Bürgerin fragt gerade, ob ihr verlorenes Handy hier vielleicht abgegeben wurde. Leider ist es nicht unter den hunderten Fundgegenständen, die bei der Stadtpolizei derzeit lagern – auch viele Fahrräder und besonders viele Schlüssel sind da dabei, wie Christoph Stellwag mir noch zeigt. Der kleine Einblick an diesem Tag hat gezeigt, wie nahe die Stadtpolizei an den Bürger:innen dran ist und wie wichtig ihre Arbeit für das Zusammenleben in unserer Stadt ist.



Stadtpolizei-Leiter Andreas Huber in seinem Büro im Gespräch mit Kollegin Adina Meisel. Fotos: Standortmarketing/Kleinheinz

Stadtpolizei lud zur Severusmesse

Die Kufsteiner Stadtpolizei lud am 1. Februar wie jedes Jahr Exekutivbeamt:innen aus den Polizeidienststellen des Bezirkes Kufstein, dem benachbarten Bayern und Kufsteins italienischer Partnerstadt Rovereto zur bereits 25. Severusmesse in die Kirche St. Vitus ein. An diesem Tag wird gemeinsam dem Heiligen Severus, dem Schutzpatron der Exekutive, gedacht.

Rund 80 Exekutivbeamt:innen und Vertreter:innen weiterer Einsatzorganisationen folgten der Einladung und auch zahlreiche Ehrengäste kamen, allen voran Bezirkshauptmann Kurt Berek, Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkspolizeikommandant Major Karl Kraus. Eine Kufsteiner Bläsergruppe, unter der Leitung von Helmut und Walter Thaler, sorgte für die musikalische Gestaltung und durch die Messe führte Pfarrer Josef Pletzer. Andreas Huber, Leiter der Stadtpolizei Kufstein, richtete im Namen der Stadtgemeinde und Stadtpolizei Grußworte an die Anwesenden.



Die feierliche Messe fand in der Stadtpfarrkirche St. Vitus im Beisein zahlreicher Ehrengäste statt. Foto: Stadtpolizei

Führungswechsel beim TVB Kufsteinerland

Geschäftsführerin Sabine Mair verabschiedet sich in die Pension und blickt positiv zurück und in die Zukunft.

Sabine Mairs Weg beim Tourismusverband begann bereits 1998 als Teilzeitkraft am Counter, noch im selben Jahr übernahm sie die Finanzagenden und stieg rasch in die Führungsebene auf. In den beinahe drei Jahrzehnten hat Sabine Mair den heutigen Tourismusverband Kufsteinerland maßgeblich mitgestaltet. Mit April beginnt für sie mit der Pension ein neuer Lebensabschnitt.



Foto: Thorben Jureczko

Ihre Bilanz zum Abschied: „Der Blick zurück ist sehr positiv, in ganz vielen Bereichen wurde gemeinsam viel bewegt, geschaffen und gestaltet – für den Lebensraum, unsere Gäste, unsere Gastgeber:innen und Einheimische. Wichtig war und bleibt: Erfolgreiche Tourismusarbeit ist immer Teamarbeit – ein Kräftebündeln aller bei noch so großen Herausforderungen und ein Zusammenstehen für mehr Wohlstand in der Region.“

In ihrer Arbeit für den Tourismusverband hat sie viele Entwicklungen und Projekte begleitet, u. a. die Etablierung der Kulturmarke KULTURA verantwortet und zahlreiche Höhepunkte erlebt: „Highlights gab es sehr viele, z. B. das Österreichische Umweltzeichen und unsere konsequente Ausrichtung auf Kultur und Naturerlebnis. Das waren Weichenstellungen für eine gute Zukunft.“

Nun übernimmt Michael Weiß die Geschäftsführung und Sabine Mair ist sich sicher, dass das Kufsteinerland bei ihm in guten Händen ist: „Meine Leidenschaft dafür, unser Daheim positiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln, hat auch mein Nachfolger. Daher übergebe ich mit einem sehr guten Gefühl.“

Europatag: Fest und Filmmatinee

Die Europäische Akademie Inntal organisiert in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission München am Europatag, dem 9. Mai, ein großes Europafest in Kufstein. Das Fest wird am Unteren Stadtplatz stattfinden. Geplant sind u. a. Infostände, Kinderprogramm, Gewinnspiel, Kulturbühne und ein EuropaCafé.

Am 10. Mai ist dann noch eine Filmmatinee mit Frühstück zum Thema globale Umweltpolitik in Kooperation mit der Universität Innsbruck mit anschließender Diskussion in Vorbereitung. Nähere Details zur Veranstaltung findet man zeitgerecht online.

Auch der Fotowettbewerb: „Europa vor der Haustür“

wird von der Europäischen Akademie Inntal in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in München veranstaltet. Gesucht werden Fotografien – geografisch ungebunden –, die Europa und europäische Politik in unserem Alltag sichtbar machen. Der Wettbewerb möchte dazu anregen, Europa nicht abstrakt, sondern konkret und lokal zu betrachten.

Einreichungszeitraum: noch bis 24. April

Teilnehmen können alle an Europa interessierten Menschen



Die große Europafahne wird am Europatag 2026 erneut wehen.
Foto: Engelbert Hopf

über das Inntal hinaus in Deutschland und Österreich, unabhängig von Alter, geografischer Zuordnung oder fotografischer Erfahrung. Willkommen sind sowohl Hobbyfotograf:innen als auch engagierte Einsteiger:innen.

Zu gewinnen gibt es Interrail-Tickets, Gutscheine für Fotoausrüstung und Europa-Hoodies mit Überraschungs-Stofftasche.



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

Théroigne de Méricourt – eine Amazone auf der Festung



Das Leben der Théroigne de Méricourt würde mehr als genug Stoff für einen hochkarätigen Film liefern: Es handelt von Mut, Revolution, Verrat und dem Streben nach Gerechtigkeit.

Szene 1 – Ankunft in Kufstein am 17. März 1791

Eine zierliche, junge Frau, mit blauen Augen und brünettem Haar steht umgeben von einer 4 Mann starken Gefangenen-Eskorte vor den Toren der Festung Kufstein und wird vom Festungskommandanten in Empfang genommen. Sie beginnt bitterlich zu weinen. Verzweifelt bricht es aus ihr heraus: „Lieber sterben, als hinter diesen elenden Mauern ein verwünschtes Leben hinschleppen!“

Der Festungskommandant bleibt unbeeindruckt, er hat schon zu viele Verzweiflungsausbrüche von Häftlingen miterlebt. Die junge Frau wird durch das Tor in eine ungewisse Zukunft geführt.

Szene 2 – Rückblende – Leben und politisches Engagement

Das Mädchen, das am 13. August 1762 in Marcourt (Lüttich) als Anne-Josèphe Terwagne das Licht der Welt erblickte und als junge Frau als Anne-Josèphe Théroigne de Méricourt berühmt wurde, hatte denkbar schlechte Voraussetzungen für ein bequemes Leben: Der Vater verarmt, die Mutter

früh verstorben, von der neuen Stiefmutter ungeliebt, wurde Théroigne von Verwandten zu Verwandten weitergereicht, bis sie mit einer Familie, bei der sie gearbeitet hatte, nach London übersiedelte. Hier lernte sie als junge Erwachsene einen reichen Adligen kennen, der ihr ein Heiratsversprechen gab – zu einer Heirat sollte es allerdings nie kommen. Der Angebetete stürzte sich in allerlei Ausschweifungen und Théroigne kehrte im Jahr 1785 nach Frankreich zurück, zwar mit gebrochenem Herzen, allerdings mit einer großzügigen Schenkung ihres ehemals Geliebten.

In Paris entdeckte sie ihre Begeisterung für Politik. Sie erweiterte ihren Horizont, indem sie die Zeitungen mit politischen Inhalten studierte, Geschichtsbücher las und regelmäßig die Nationalversammlung besuchte, wo sie sich mit Gleichgesinnten austauschte. Mit Zunahme des Wissens wuchs auch ihr Patriotismus und mit einigen Mitstreiter:innen für die gute Sache gründete sie den „Klub der Menschenrechte“. Sie hielt Reden auf dem Markt, im Klub und vor der tausendköpfigen Volksversammlung, begleitet von stürmischem Applaus. Bald sprach ganz Paris von der „schönen Lütticherin“, welche mit großer Hingabe die Revolution unterstützte und so inbrünstig vor allem für die Rechte der Frauen kämpfte. Sie sprach sich für eine vollständige Gleichberechtigung sowie für die Bewaffnung der Frauen aus, was ihr den Beinamen „Amazone der Französischen Revolution“ einbrachte. Obwohl nicht im herkömmlichen Sinn gebildet, besaß Théroigne die Gabe, mit ihrer Begeisterung für die Menschenrechte die Zuhörer:innen mitzureißen.

Im Jahr 1790 waren ihre Geldmittel aufgebraucht und sie beschloss, in ihr Heimatdorf in Belgien zurückzukehren, um dort ein bescheidenes Dasein zu führen. In anderen Quellen ist von einer Flucht aus Paris aufgrund eines Haftbefehls oder vor politischen Gegnern die Rede. Nun lebte Théroigne also wieder in der belgischen Provinz, welche von Österreich regiert wurde. Dies spielte ihren politischen Gegnern – Konterrevolutionären – in die Karten: Am 16. Februar 1791 um 2:00 Uhr Früh hämmerten Männer an ihre Tür, drangen in ihre Wohnung ein, ließen ihr kaum Zeit, sich anzukleiden und entführten sie mit Billigung der Krone. Briefe, Papiere, Schmuck und weitere Gegenstände wurden beschlagnahmt. Vor allem

von den schriftlichen Unterlagen erhofften die Ankläger sich belastendes Material gegen Théroigne sowie Erkenntnisse über weitere Verschwörungen, glaubten sie doch, eine wichtige Rädelsführerin der französischen Revolution festgesetzt zu haben. Die revolutionären und subversiven Ideen empfand die Obrigkeit als gefährlich, sie bedrohten die althergebrachte Ordnung im Staat.

Die Reise führte die Gefangene samt Eskorte erst nach Freiburg, wobei man Théroigne über das Ziel im Unklaren lies. Als man ihr schließlich mitteilte, dass sie nach Wien gebracht werden sollte, war sie erleichtert, da sie darin die Möglichkeit sah, mit dem Kaiser zu sprechen und sich zu rechtfertigen. Man kann daher ihre Verzweiflung gut nachvollziehen, als sie sich am Ende der Fahrt vor den Toren des gefürchteten Festungsgefängnisses in Kufstein wiederfand.

Szene 3 – Gefangenschaft auf der Festung Kufstein

Théroigne wird in ihr Quartier geführt und auf Geheiß des Kaisers gütig und rücksichtsvoll behandelt, jedoch wird sie die nächsten 2 Monate sich selbst überlassen und aufgrund der Sprachbarriere ist sie ohne Möglichkeit, sich zu verständigen. Erst Ende Mai trifft endlich der Untersuchungsrichter ein: Hofrat Franz von Blanc, ein Jurist, welchem sehr an einer gewissenhaften Untersuchung gelegen ist und der französisch spricht. Viel wird Théroigne zur Last gelegt: unter anderem Hochverrat. Sie soll im Jahr 1789 ein Mordkomplott gegen die französische Kaiserin Marie Antoinette geschmiedet haben. Hofrat von Blanc ist ein gerechter Mann und gibt Théroigne die Möglichkeit, sich zu jedem einzelnen Anklagepunkt zu äußern. Außerdem ersucht er sie, ihre Biografie niederzuschreiben. Im Laufe der Ermittlung kristallisiert sich immer mehr heraus, dass die Anklage haltlos ist. Zwar verbirgt Théroigne nicht ihre revolutionäre Haltung und spricht mit Begeisterung von den Umbrüchen des Jahres 1789, ein wirkliches Verbrechen kann ihr allerdings nicht zur Last gelegt werden. Hofrat von Blanc hat Mitleid mit der jungen Frau und versucht, die Gefangenschaft mit verschiedenen Privilegien angenehmer zu gestalten: Man kocht ihre Wunschgerichte, sie diniert mit Hofrat von Blanc und dem Schlosshauptmann samt Gattin. Sie darf Bücher in ihrer Zelle haben, sogar ein Klavier wird ihr zur Verfügung gestellt. Dennoch können alle Annehmlichkeiten nicht darüber hinwegtäuschen, dass sie eingesperrt ist. Théroigne



Beispiel einer Gefängniszelle auf der Festung Kufstein. Fotos: Heimatverein Kufstein

leidet immer wieder an körperlichen Gebrechen und depressiven Stimmungen. Daher spricht sich der behandelnde Arzt für eine Verlegung der 28-Jährigen nach Wien aus. Dort angekommen, steht sie zu Beginn noch unter Aufsicht, kann sich dann aber vollkommen frei bewegen. Nach einem Empfang beim Kaiser wird Théroigne offiziell entlassen und erhält ein Gnadengeld. Im Jänner 1792 kehrt sie nach Frankreich zurück, wo sie triumphal im Jakobiner-Klub begrüßt wird und sich wieder vehement für Bürger- und Frauenrechte stark macht. Sie hält Reden, zettelt Aufstände an und beteiligt sich am Sturm auf die Tuilerien im August 1792.

Szene 4 – Der Anfang vom Ende

Am 15. Mai 1793 gerät sie in einen Streit, wird misshandelt und schwer am Kopf verletzt. Von diesem Angriff wird sie sich nicht mehr erholen. Théroigne, diese beeindruckende, geistreiche, mutige Frau, „Amazone der Französischen Revolution“, Kämpferin für Gleichberechtigung, fristet ihre restlichen Jahre und für „geisteskrank“ erklärt in verschiedenen „Irrenhäusern“, bevor sie im Jahr 1817 stirbt.

Die Stadt Kufstein hat ihr mit der Théroigne-de-Méricourt-Brücke ein Denkmal gesetzt. Die Brücke stellt eine Verbindung zwischen Sparchen und Friedenssiedlung dar und führt über die Bundesstraße Richtung Ebbs, Nähe Kreisverkehr Autobahnausfahrt Kufstein-Nord.



Foto: Stadt Kufstein

Studium & Baseball: Garretts Weg nach Kufstein



v. l. n. r.: FH-Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Garrett Gagnon sowie Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Eidherr, Vikings-Manager und Geschäftsführer der FH Errichter- und Betriebs GmbH.

Foto: FH Kufstein Tirol

Dank eines Sportstipendiums der FH Kufstein Tirol verbindet der US-Amerikaner Garrett Gagnon Masterstudium und Profi-Baseball bei den Kufstein Vikings.

Studium und Leistungssport unter einen Hut zu bringen, ist eine Herausforderung – für Garrett Gagnon ist es Alltag. Der 28-jährige Amerikaner aus Vermont studiert im Masterstudiengang Sports, Culture & Event Management an der FH

Kufstein Tirol und spielt Baseball auf hohem Niveau für die Kufstein Vikings. Möglich macht das ein Sportstipendium der FH Kufstein Tirol, das in Kooperation mit dem BSC Kufstein Vikings vergeben wird. Es richtet sich an nationale und internationale Baseballspieler:innen und ermöglicht die Verbindung von Studium und sportlicher Karriere. Für Garrett war das Angebot im Sommer 2024 der entscheidende Schritt nach Kufstein.

Neben Training und Spielen engagiert sich Gagnon stark in der Nachwuchsarbeit des Vereins und unterstützt junge Spieler:innen mit Erfahrung, Motivation und Vorbildwirkung. Vereinsmanager Bernhard Eidherr hebt seinen Einsatz und seine schnelle Integration in die Vereinsgemeinschaft hervor. Auch die FH Kufstein Tirol sieht im Sportstipendium einen wichtigen Beitrag zur Förderung internationaler Talente. Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch betont den Mehrwert dualer Karrierewege. Für Garrett Gagnon ist Kufstein längst mehr als Studien- und Spielort – es ist eine zweite Heimat, geprägt von Gemeinschaft und persönlicher Weiterentwicklung.

Schülerinnen im Rampenlicht des English Theatre

Nur zwei Schülerinnen, aber bis zu sechs Rollen: Im März 2026 bringen Lilith Mercedes Pointner und Anna-Victoria Zils die besten Monologe der Theaterliteratur ins Kultur Quartier.

Seit fast 10 Jahren schon zeigt das „Kufstein English Theatre“ – so der Name der Schultheatergruppe der International School Kufstein Tirol – englischsprachiges Theater mit deutschen Übertiteln. Zweimal jährlich stellen Schüler:innen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis.

Während diesen Juni in George Orwells „1984“ mehr als vierzig ISK students auf der Bühne stehen werden, gibt es im März 2026 eine ganz besondere Darbietung von nur zwei Schülerinnen. Lilith Mercedes Pointner und Anna-Victoria Zils, die beide auch schon auf anderen Theaterbühnen Erfahrung gesammelt haben, präsentieren in einer 60-minütigen Show eine Auswahl der besten und berührendsten Monologe der Theaterliteratur.

Die beiden Darstellerinnen aus der 12. Schulstufe schlüpfen in bis zu sechs verschiedene Charaktere, die von Autoren wie Ibsen, Tschechow, Shakespeare oder Sophokles erfunden wurden. Zusätzlich zu den Monologen gibt es auch kurze

Einführungen, die dem Publikum den nötigen Kontext liefern, um den Inhalt in seiner vollen Tragweite und Emotionalität genießen zu können.

Die öffentlichen Abendaufführungen finden am 24. und 26. März 2026 im Theatersaal des Kultur Quartiers statt. Zusätzlich gibt es an beiden Tagen vormittags und nachmittags Gratis-Aufführungen für Schulklassen.

Weitere Informationen: www.kufstein-english-theatre.com



Zwei Schülerinnen, viele Rollen: Monologabend im Kultur Quartier.
Foto: Klaus Reitberger



Die Teilnehmenden beim HR-Netzwerktreffen im Februar 2026 im Innovationsraum. Foto: Innovationsraum Kufstein

Raum für Ideen, Austausch und neue Perspektiven

Der Innovationsraum Kufstein bietet nicht nur moderne Arbeitsplätze für Unternehmer:innen und Kreative, sondern auch eine vielseitige Location für Workshops, Meetings und Seminare. Mitten im Zentrum am Unteren Stadtplatz gelegen, bietet der Innovationsraum flexible Räumlichkeiten.

Ob kreativer Ideenaustausch, Strategie-Workshop oder Präsentation: Die modern ausgestatteten Seminarräume bieten Platz für kleinere Teams ebenso wie für größere Gruppen. Interaktive Screens, Highspeed-WLAN sowie Moderationsmaterial sorgen für optimale Voraussetzungen für produktives Arbeiten und erfolgreiche Veranstaltungen. Dank der flexiblen Bestuhlung lassen sich die Räume individuell an unterschiedliche Formate anpassen.

Der **Visions.Raum** eignet sich besonders für größere Meetings oder Workshops und bietet Platz für bis zu 18 Personen. Der **Strategie.Raum** ist ideal für konzentrierte Besprechungen und kleinere Gruppen. Beide Räume verfügen über moderne Präsentationstechnik und können halbtags oder ganztags gebucht werden.

Neben der Raumvermietung ist der Innovationsraum auch ein Ort für Vernetzung und neue Impulse. Regelmäßig finden hier Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung statt.

Ein monatliches Format ist das **HR-Netzwerktreffen**, bei dem Personalverantwortliche aus der Region zusammenkommen, um sich über aktuelle Entwicklungen im Personalmanagement auszutauschen und neue Perspektiven kennenzulernen. Beim letzten Treffen stand beispielsweise das Thema Recruiting zwischen KI, Social Media und Menschlichkeit im Mittelpunkt.

Impulsvortrag: What the Fake? Deepfakes und ihre Auswirkungen im Businessalltag

Künstliche Intelligenz ist im Unternehmensalltag längst angekommen. Mit den neuen Möglichkeiten entstehen jedoch auch neue Herausforderungen. Besonders sogenannte Deepfakes, also mithilfe von KI manipulierte Bilder, Videos oder Stimmen, stellen Unternehmen zunehmend vor Risiken, die weit über technische Fragen hinausgehen.

Am **31. März 2026 von 11 bis 12 Uhr** laden die FH Kufstein Tirol und der Innovationsraum Kufstein zu einem Impulsvortrag in den Innovationsraum am Unteren Stadtplatz ein. Die Veranstaltung beleuchtet, welche Auswirkungen Deepfakes auf den Businessalltag haben können und wie Unternehmen mit diesen Entwicklungen umgehen können.

Manipulierte Inhalte oder verfälschte Identitäten können Reputationsschäden verursachen, rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen und das Vertrauen in digitale Prozesse beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es, die Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Strategien im Umgang mit solchen Technologien zu entwickeln.

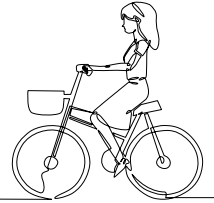
Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist über den QR-Code möglich.



Weitere Informationen zu den Seminarräumen sowie zu Veranstaltungen im Innovationsraum Kufstein finden Interessierte online unter: innovationsraum.kufstein.at.



Fahrradkurse für Erwachsene sowie Kinder & Jugendliche



Du wolltest schon immer Radfahren lernen? Grundkurse für unterschiedliche Zielgruppen bieten die Gelegenheit, endlich auch auf zwei Rädern mobil zu werden. Du bist noch nie oder schon sehr lange nicht mehr Fahrrad gefahren? Mit zwei ausgebildeten Radfahrtrainer:innen kannst du die Grundtechniken des Radfahrens, Verkehrsregeln und sicheres Verhalten im Straßenverkehr lernen. Solltest du schon ein eigenes Fahrrad besitzen, so bringe es gern mit.

Kurstage sind der 12., 19. und 26. April, sowie der 3. und 17. Mai. Kurszeit ist jeweils von 9-12 Uhr für den „Radkurs für ALLE“ und von 13:45-16:45 Uhr für den „Radkurs für Kinder und Jugendliche“. Die Kurse finden auf dem Übungsplatz der Fahrschule Sappl in der Krankenhausgasse statt. Fahrräder und Helme werden bereitgestellt. Die Teilnehmendenzahl ist bei beiden Kursen beschränkt.

Der Kurs wird vom Land Tirol und der Stadtgemeinde Kufstein finanziell unterstützt und vom Klimabündnis Tirol durchgeführt. Weitere Informationen und Anmeldung unter: sevencan@stadt.kufstein.at

Fahrradwartung im Frühjahr – sicher auf den Straßen!

Eine regelmäßige Wartung deines Fahrrades ist wichtig und trägt zur Sicherheit bei. Das Frühjahr ist die ideale Gelegenheit, um dein Rad auf Vordermann zu bringen.

Zum Fahrradcheck gehört:

- Reifenluft prüfen
- Kette ölen
- Verbindungen wie Sattel, Räder und Lenker kontrollieren
- Funktion von Bremsen testen
- Gangschaltung und Licht überprüfen

Solltest du selbst nicht Hand anlegen wollen oder unsicher sein, kontaktiere einen Fachbetrieb. Diese Betriebe bieten verschiedene Services an und machen das Fahrrad wieder einsatzbereit.



Kufsteiner Fahrradbörse

**Fr, 10. & Sa, 11. April 2026
Eisarena Kufstein**

RÄDERANNAHME

Fr, 10.4. von 16 bis 19 Uhr

RÄDERVERKAUF

Sa, 11.4. von 9 bis 11 Uhr



Repair-Café und Pflanzentauschmarkt

Am Samstag, den 18. April ist es wieder so weit: von 13 bis 16 Uhr bekommen defekte Gegenstände beim Repair Café Kufstein in der Musikschule ihre verdiente zweite Chance. Ehrenamtliche Helfer:innen sorgen mit ihrem Talent dafür, dass kaputte Gegenstände ihre Funktion wieder erfüllen können. Eine WinWin-Situation für Umwelt und Besitzer:innen. Ein Treffpunkt für Bewusste, ein Ort für Austausch und Genuss, für den Kaffee und selbstgebackene Kuchen sorgen. Begutachtet bzw. gemeinsam repariert wird alles, was transportiert werden kann: Möbel, E-Geräte, Spielzeug, Kleidung,... Für Fahrräder wird ein kleiner Checkup vor der ersten Ausfahrt im Frühling angeboten. Sollte ein Gegenstand nicht mehr zu reparieren sein, wird er fachgerecht entsorgt. Die Reparaturen sind kostenlos – freiwillige Spenden sind aber gerne willkommen.

Zeitgleich findet im Foyer der Musikschule wieder der beliebte Pflanzentauschmarkt statt. Die Gruppe aus grünen Daumen und leidenschaftlichen Gärtner:innen bietet neben Samenmischungen auch viel selbstgezogenes Grün und lädt auch dazu ein, eigene Pflanzen mitzubringen – für einen regen grünen Tauschhandel unter Gleichgesinnten.



Foto: Andreas Rieger

Pflanzen-tauschmarkt

18. April · 13-16 Uhr · Musikschule Kufstein



Tauschen, Teilen, Wachsen!

Es wird getauscht, was das Gärtnerherz begehrt: Jungpflanzen, Kräuter, Samen, Zimmerpflanzen – und natürlich wertvolle Gartenerfahrungen. Kein grüner Daumen? Kein Problem! Hauptsache, du hast Freude am Tauschen und Teilen.

In Kooperation mit Natur im Garten Tirol und Grünes Tirol

K
KUFSTEIN
erobert Herzen

www.kufstein.at



Gewinnspiel der Energieagentur Tirol

Künstliche Intelligenz in der Energiewende

Neben Effizienz und Optimierung eröffnet KI noch eine weitere Perspektive für die Energiewende: Sie kann Zukunftsbilder erzeugen und abstrakte Ziele greifbar machen. Als kreatives Werkzeug hilft sie dabei, komplexe Zusammenhänge verständlich darzustellen und Menschen aktiv einzubinden. Positive Visionen spielen dabei eine zentrale Rolle, denn sie machen Veränderung vorstellbar und motivieren zum Mitgestalten.

Mit dem Gewinnspiel Powered by KI – eure Vision, euer

Kunstwerk lädt die Energieagentur Tirol dazu ein, die energieautonome Zukunft Tirols mithilfe einer KI-Anwendung bildlich zu gestalten. Die besten Beiträge werden mit Sachpreisen belohnt und als Teil einer Zukunftsausstellung im Mai 2026 am Sparkassenplatz in Innsbruck präsentiert. In Kooperation mit der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG wird im Zuge des Gewinnspiels außerdem der Klimaschutz Preis JUNIOR vergeben.

Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie unter www.tirol2050.at/gewinnspiel

Kleine Skifahrer:innen der VS Sparchen ganz groß

Auch in diesem Schuljahr stand für die Sportklassen der Volksschule Sparchen ein besonderes Highlight auf dem Programm: das Skifahren. Neben anderen jährlichen Sportangeboten wie Basketballtraining, Geräteturnen, Eislaufen und Schwimmen war die Vorfreude der Kinder auf die Skitage besonders groß.

Von **15. bis 17. Dezember** verbrachten alle vier Sportklassen (1c, 2c, 3c, 4c) drei erlebnisreiche Tage in der **SkiWelt Söll**. Dort wurde fleißig geübt, gelernt und natürlich viel gelacht. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen konnten die Skitage reibungslos und sicher durchgeführt werden.

In den frühen Morgenstunden ging es mit den Bussen der Firma Wechselberger ins Skigebiet SkiWelt Söll. Vor



Für die Kinder der Sportklassen der VS Sparchen ging es in die SkiWelt. Foto: Fr. Wilhelm

Ort wurden die Kinder von der Firma Edinger gut mit Skiausrüstung ausgestattet. Nach den ersten Schwüngen war man bereit für den Skitag, der mit lustigen Übungen und gemeinsamen Aktivitäten für jede Menge Spaß sorgte. Auch das gemeinsame Jausnen durfte zwischendurch nicht fehlen.

Nach weiteren Stunden im Schnee ging es am Nachmittag wieder zurück zur Volksschule, wo die Kinder müde, aber glücklich in den restlichen Tag entlassen wurden. Das Fazit der Kinder fiel eindeutig aus: „**Spitze war's – und nächstes Jahr kommen wir auf jeden Fall wieder!**“

Ferienexpress: Erfolgreiche Semesterferien und Vorfreude auf Ostern



Der Taekwondo-Workshop in war ein Highlight des Semesterferienexpresses. Foto: Vielfalt Bildungs- und Betreuungs GmbH

Auch in den Semesterferien sorgte der Ferienexpress Kufstein wieder für ein abwechslungsreiches Programm und viele strahlende Kinderaugen. Rund 390 Anmeldungen zeigten einmal mehr, wie beliebt das Ferienangebot bei Kufsteins Familien ist. Die Woche bot eine bunte Mischung aus Bewegung, Kreativität und spannenden Ausflügen. Gleich zum Start tobten sich 50 Kinder im Trampolinpark Walchsee aus. Sportlich ging es beim ausgebuchten Taekwondo-Workshop weiter, während Tierfreunde beim Lama- und Alpaka-Trekking in Schwoich Natur und Tiere hautnah erleben konnten. Auch kreative Angebote kamen nicht zu kurz: Beim Gestalten einer eigenen Uhr oder beim beliebten Keramikzauber entstanden viele individuelle Kunstwerke. Ein Ausflug zur Riedel Glasmanufaktur sowie ein fröhlicher Vormittag rund um Fasching und Valentinstag rundeten das Ferienprogramm ab.

Nach diesem gelungenen Semesterferienexpress steht bereits das nächste Ferienhighlight vor der Tür: Der **Osterferienexpress findet von 30. März bis 3. April 2026** statt. Auch diesmal erwartet die Kinder ein vielfältiges Programm mit Akrobatik, Speckstein schleifen, Osterbrot backen und vielen weiteren kreativen und bewegungsreichen Aktivitäten. Wie gewohnt ist die **Betreuung täglich von 06:45 bis 17:00 Uhr** gewährleistet und bietet Familien damit eine verlässliche und spannende Ferienbetreuung.

Eine Woche im Schnee, die verbindet

Der Wunsch nach einer Skiwoche war in der Klasse 1b der Volksschule Zell von Anfang an groß – und schnell wurde klar, wie bedeutend diese gemeinsame Zeit für die Kinder ist. Umso erfreulicher, dass dieser besondere Wunsch Wirklichkeit werden konnte.

Eine Woche im Schnee bietet allen Kindern die Möglichkeit, das Skifahren zu erlernen. Sie steht für tägliche Bewegung an der frischen Luft, das Bewältigen neuer motorischer Herausforderungen und das gemeinsame Wachsen als Klasse – Werte, die im Schulalltag oft zu kurz kommen. Gerade in einer Region wie Kufstein, in der der Zugang zum Wintersport so naheliegend und fest verankert ist, ist eine solche Erfahrung von unschätzbarem Wert.

Viele Beteiligte machten die Skiwoche möglich

Dass die Skiwoche schließlich stattfinden konnte, ist dem großen Engagement der Eltern zu verdanken. Mit viel Einsatz wurden Sponsor:innen gewonnen und die notwendigen Mittel aufgebracht. So wurde eine Woche



Die Skiwoche fand in Thiersee bei den Schneebergliften statt. Links im Bild: Klassenlehrerin Simone Oberhauser. Skitainer: Geri Weber, Martin Plank und Michael Moser
Foto: VS Zell

möglich, die von Freude an der Bewegung, starkem Zusammenhalt und vielen unvergesslichen Momenten geprägt war.

Ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen kam vom KSV Kufstein, der die Kinder der Klasse 1b die gesamte Woche am Schneeberglift in Thiersee betreute. Durch ihren enormen Einsatz und die hervorragende Organisation wurde die Skiwoche nicht nur sportlich bereichert, sondern zu einem echten Gemeinschaftserlebnis. Den krönenden Abschluss bildete das Skirennen, bei

dem alle Kinder stolz ihre neu erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten – ein Höhepunkt, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Auch das Team des Schneeberglifts in Thiersee trug mit seiner tatkräftigen Unterstützung und der unkomplizierten Zusammenarbeit wesentlich zum reibungslosen Ablauf der Woche bei. Abgerundet wurde jeder Skitag durch die liebevolle Jause der Bäckerei Hauber, die die Kinder täglich in den Pausen versorgte und damit einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Skiwoche leistete.



Wenn es um Farbe und Raumausstattung geht...

A-6330 Kufstein • Willy Graf Straße 11
Tel.: 05372 / 67467 • Mail: info@raumcolor.at



Team des Kindergartens Stadt versüßte den Faschingsdienstag mit einer Theateraufführung

„Der Kasperl ist die Petra“ und „ich erkenne die Prinzessin, das ist die Doris“ hörte man die Kinder im Kindergarten Stadt am Faschingsdienstag im Turnsaal aufgeregt rufen. Denn das kreative Pädagoginnen-Team des Kindergartens hatte sich nur für diesen Tag ein lustiges, spannendes und mitreißendes Theaterstück überlegt, das sie selbst mit ganz viel Herzblut für die Kinder aufführten.

Die kleinen Zuschauer:innen ließen sich von der Geschichte rund um den Faschingsball der Prinzessin und die Zauberkünste des Zauberers mitreißen. Zum Abschluss wurden auch noch Faschingskrapfen herbeigezaubert.

Zum Finale tanzten die Kinder und die schauspielenden Kindergartenpädagoginnen noch gemeinsam den „Ententanz“. Die Kinder freuen sich schon wieder auf die nächste Theateraufführung des Kindergarten- Stadt-Teams!



Das schauspielende Dreamteam des Kindergartens Kufstein Stadt, angeführt von Kindergartenleiterin Petra Maier als Kasperl. Nach dem gelungenen Stück wurde noch gemeinsam ausgelassen getanzt und später wurden noch Faschingskrapfen gegessen. Foto: Standortmarketing

Lustiger Faschingsdienstag in der VS Stadt

In Kufstein wirbelten am Faschingsdienstag rund 300 kostümierte Kinder durch die Stadt und verbreiteten gute Laune. Der Höhepunkt des bunten Treibens war die farbenfrohe Polonaise aller Schulkinder. Angeführt wurde sie von Schuldirektorin Katharina Sieberer-Nagler.

Gestartet wurde bei der Volksschule Kufstein Stadt, von wo aus sich der farbenfrohe Zug bis zum Unteren Stadtplatz schlängelte. Dort bot sich den Zuschauer:innen ein beeindruckendes Bild aus fantasievollen Verkleidungen. Ein Polizist der Stadtpolizei begleitete die Kinder und sorgte für das sichere Überqueren der Straßen. Ob als Prinzessinnen, Polizist:innen, Schmetterlinge, Clowns oder Astronauten – die Vielfalt der Kostüme war ebenso groß wie die Begeisterung der Kinder.

Mit Musik, Lachen und viel guter Laune verbreitete die Volksschule Kufstein Stadt am Faschingsdienstag echte Faschingsfreude in ganz Kufstein.



Die Kinder der Volksschule Kufstein Stadt und ihre Lehrer:innen belebten mit ihrer Polonaise am Faschingsdienstag die Innenstadt. Foto: VS Stadt

Zu klein und unbequem?



BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Bädersanierung mit BHG: Ein Ansprechpartner – alle Gewerke



wasserdicht &
wetterbeständig



**Margreiter
Dachdeckerei**

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: office@margreiter-gmbh.at
www.margreiter-gmbh.at

Der Zirkus ist los im Kindergarten Lindentallee!



allerlei Tricks aus dem Zirkusleben. Die Kinder probierten sich fleißig durch die Stationen: Sie gingen über ein echtes Stahlseil, balancierten auf einem Ball, hangelten sich am Vertikaltuch nach oben und lernten einige einfache Übungen aus dem Bodenturnen kennen. Angesteckt von der Freude an der Bewegung und der Faszination für die kunterbunte Zirkuswelt erlebten die Kinder in den nächsten Tagen spannende Einheiten rund um das Thema Zirkus.

Im Kindergarten Lindentallee läutete der Fasching eine kunterbunte Zeit ein – die Kinder erkunden seitdem den Schwerpunkt „Zirkus“ und durften zum Einstieg einen echten Zirkusworkshop erleben. Zwei Zirkusartistinnen besuchten die Kinder am Faschingsdienstag und zeigten ihnen

Gemeinsam wurde mit Tüchern das Jonglieren geübt, verschiedene Gleichgewichtsaktivitäten wurden ausprobiert und auch Lieder aus der Welt der Artist:innen kennengelernt. Jeden Tag ein bisschen Zirkus also.

Als Höhepunkt des Zirkusthemas

planen die Kinder des Kindergartens nun gemeinsam ein Familienfest rund um den Zirkus. So können die Eltern erleben, welche Fähigkeiten sich ihre Kinder im Laufe des Projekts angeeignet haben, und gemeinsam mit ihnen in eine kunterbunte Welt voller kleiner Zaubereien eintauchen.



Fotos: KG Lindentallee

Ein Tag voller Lachen, Musik und Magie: Die Roten Nasen zu Besuch in der Hans Henzinger Schule

Wenn Lachen ansteckend ist, dann war die Hans Henzinger Schule beim Besuch der Roten Nasen Clowndoctors ein Ort mit höchster „Infektionsgefahr“. Das Karawanenorchester und ein liebevoll inszeniertes Märchenstück wurden an drei Terminen im Dezember und Jänner dargeboten.

Schon beim ersten Auftreten der Clowns war klar: Hier geht es nicht nur um Unterhaltung, sondern um echte Begegnung. Mit feinem Gespür für die Bedürfnisse unserer sehr unterschiedlichen Kinder schafften sie es, jedes einzelne Kind abzuholen und fanden für alle den richtigen Zugang.

Am Ende des Besuchs blieb ein Gefühl, das man nicht planen kann: Dankbarkeit. Für die Leichtigkeit, die die Roten Nasen mitbrachten. Für die Musik, die uns miteinander verband. Und für die strahlenden Augen unserer Kinder, die uns daran erinnerten, wie wichtig Humor, Fantasie und Zuwendung im Schulalltag sind.

„Ein Besuch, der nachhallt – und hoffentlich bald wiederkehrt“, so die schöne Bilanz.



Der Besuch der Roten Nasen sorgte für Spaß und Leichtigkeit bei den Kindern.
Foto: Hans Henzinger Schule

MOJA: Ideen sind willkommen, Anfänger:innen-Skatekurse und Umgestaltung des Büros

Die Mobile Jugendarbeit (MOJA) ist bereit für den Frühling und das damit verbundene Programm. Dabei ist das Team offen für Ideen, wie Marie erklärt: „Da wir für Jugendliche da sind, ist es uns ein Anliegen, auch mit den Jugendlichen zusammen das Frühlingsprogramm zu erarbeiten und zu schauen, was möglich ist. Daher sind alle zwischen 12 und 21 Jahren herzlich dazu eingeladen, Ausflüge, Programmpunkte und Ideen bei uns einzubringen. Wir schauen dann, was wir davon umsetzen können.“

Skatekurs für Anfänger:innen

Jeden Donnerstag um 16 Uhr, auch in den Ferien, finden nun Anfänger:innen-Skatekurse mit Marie statt. Egal, ob man das erste Mal Skateboard fahren probieren will, schon ein bisschen geübt hat oder einfach neugierig ist. Alle sind willkommen, die Sportart auszuprobieren. Und das Beste: Der Kurs ist kostenlos. Schutzausrüstung und Skateboards gibt es in der Skatehalle Kufstein. Bei Fragen und für mehr Infos einfach bei Marie melden (+43 664 885 205 49). Das alles ist möglich durch die freundliche Unterstützung des Skateboard Clubs Bones Kufstein. Die MOJA bedankt sich herzlich!

Umbau geplant

Außerdem: Das MOJA-Team hat vor, die Anlaufstelle innen und außen um- bzw. neuzugestalten. Auch hier sind alle Jugendlichen aufgerufen, das Team dabei zu unterstützen. „Es sind ihre Räume und daher macht es nur Sinn, wenn sie von Jugendlichen gestaltet werden. Mithilfe der kreativen Ader der Stadtgalerie oder einer coolen Graffitiaktion, zum Beispiel“, betont das MOJA-Team.



Foto: MOJA

Circus Tage Kufstein: Mitmach-Lesung begeisterte junge Zuhörer:innen der VS Sparchen

Im Rahmen der Circus Tage Kufstein fand am 22. Jänner eine besondere Veranstaltung für Kinder in der Volksschule Sparchen statt. Der bekannte Autor und Illustrator Michael Roher war zu Gast und begeisterte die jungen Zuhörer:innen mit einer interaktiven Zirkus- und Mitmach-Lesung.

Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Erleben eines Bilderbuches, das weit über ein klassisches Vorlesen hinausging. Mit viel Energie, Humor und Kreativität bezog Michael Roher die Kinder aktiv in die Lesung ein. Es wurde nicht nur zugehört, sondern auch gelacht, ausprobiert, nachgeahmt und mitgemacht. Die Kinder waren mitten im Geschehen und wurden selbst Teil der Zirkuswelt.

Gelesen wurde aus seinem Buch „Zirkus Sorriso“, während er die Kinder mit seinen Zeichenkünsten zum Staunen brachte und sie immer wieder mit Bewegungen zum Mitmachen lud. Die lebendig und sehr ansprechend gestaltete Lesung sorgte für zahlreiche lachende Gesichter.

Mit dieser Mitmach-Lesung bewies Michael Roher eindrucksvoll, dass Bücher begeistern, verbinden und zum aktiven Mitmachen einladen können. Die Circus Tage Kufstein wurden für die Kinder aus der 3. Klasse damit zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Fantasie und Freude.



Foto: Almut Schobersberger

Glückwunsch an die Jubelhochzeitspaare

Maria und Otmar Radelic, Hedwig und Walter Holzner, Erika und Rudolf Meraner feierten kürzlich ihre Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre). Amalija und Marijan Maric, Gertraud und Erich Hofer, Roswitha und Kurt Loibnegger begingen ihre Goldenen Hochzeit (50. Ehejahre). Zu diesem Anlass luden Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Kurt Berek die Paare am 17. Februar zu einer kleinen Feier im Rathaus ein und ließen sie hochleben.



Foto: Karg

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Amalija und Marijan **Maric**
Gertraud und Erich **Hofer**
Roswitha und Kurt **Loibnegger**

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Maria und Otmar **Radelic**
Hedwig und Walter **Holzner**
Erika und Rudolf **Meraner**

Computeria bietet Vortragsreihe zu digitalen Themen

Das Team der Computeria hat für die Generation 50+ eine interessante Vortragsreihe zusammengestellt, die den Bürger:innen Hilfestellung zu Themen im digitalen Alltag liefert. Alle Vorträge finden im Rahmen der Computeria im Altenwohnheim Innpark statt. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei und eine Anmeldung nicht notwendig. Gestartet wurde das Vortragsjahr mit zwei Terminen zum Thema „Digitale Fahrpläne und Online-Tickets“ im Februar und März. Elisabeth Höpflinger zeigte dem interessierten Publikum u. a. wie man online Fahrpläne findet, seinen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln plant und Tickets kauft. Im Anschluss wurden Fragen beantwortet und das Erlernte zum Teil auch gleich mit den eigenen Geräten getestet.

Weitere Vorträge 2026

07.04.2026	ID Austria – Was, wofür und wie?
05.05.2026	Künstliche Intelligenz im Alltag
02.06.2026	Einführung in und Funktionsweise von Beecar und Nextbike (Stadtrad)
06.10.2026	Das digitale Haushaltsbuch
03.11.2026	Online ein- und verkaufen
01.12.2026	Kommunikation mit WhatsApp



Elisabeth Höpflinger war die Vortragende zum Thema „Digitale Fahrpläne und Online-Tickets“ und erklärte Schritt für Schritt, wie man online Fahrpläne findet und Tickets kauft. Foto: Computeria

Computeria:

Ort: Salurner Straße 38b (Innpark)

Wann: Dienstag 14:30 Uhr – 16:30 Uhr ohne Anmeldung
Donnerstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr mit Anmeldung

Infos: www.computeria-kufstein.at

Kontakt: +43 5372 6930 510

info@computeria-kufstein.at

35 Jahre Seniorenrunde Endach

Zu Beginn des neuen Jahres gab es in der Seniorenrunde Endach einen ganz besonderen Grund, mit einer Feier zu starten: 35 Jahre Seniorenrunde Endach. Seit der ersten Adventfeier am 12. Dezember 1990 sind viele Jahre vergangen. Mit damals 27 Jahren hatte Anita Lang das Bedürfnis, etwas für die Senior:innen zu organisieren, da es für alle anderen Altersgruppen bereits Angebote gab. Pfarrer Andreas Krzyzan war von

der Idee ebenfalls sehr angetan, und so startete sie voller Elan mit der Betreuung der Seniorenrunde Endach.

Bis heute sind die Senior:innen ein sehr großes Anliegen der Pfarre. Den feierlichen Auftakt bildete ein festlicher Gottesdienst, der von Pfarrer Josef gemeinsam mit Andreas Krzyzan zelebriert wurde. Die wunderschöne musikalische Umrahmung durch Frau Helga Rieder und Anneliese Kröll verlieh der Feier einen besonders würdigen Rahmen.

Im Anschluss wurde im Stüberl zu einem Sektempfang geladen, bei dem auch Bürgermeister Martin Krumschnabel begrüßt werden konnte. Bei einem ausgezeichneten Mittagessen, Kaffee und Dessert wurde noch lange geplaudert und in gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt. Besonders schön ist es, dass auch heute noch einige Senior:innen aus den Anfängen mit dabei sind. Danke an die Helferlein: Anita Lang, Monika Kölich, Rosanna Göhlert, Christl Dekassian, Andrea Mitternöckler, Christine Salzburger.



Foto: Pfarrverband Kufstein

„Demenz – den Alltag meistern“

Kostenlose Vorträge, Workshops und Erfahrungsaustausch für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Eine Demenzerkrankung bringt viele Herausforderungen mit sich: Betroffene spüren eine bisher nicht gekannte Verunsicherung und ihr (Er-)Leben ändert sich grundlegend. Angehörige wissen oft nicht mehr weiter.

Die gute Nachricht lautet: Es gibt bewährte Konzepte und „Werkzeuge“, die Betroffenen und Angehörigen das Leben erleichtern können. Konkretes Fachwissen, leicht und praxisnah vermittelt, steht im Zentrum des Praxistages „Demenz – den Alltag meistern“. Außerdem gibt es viel Gelegenheit zum Austausch mit Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind.

Informationen, praxisnahe Einblicke und persönliche Beratung – offen für alle!

Von Demenz sind Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gleichermaßen betroffen. In den beiden Impulsen zur Eröffnung geben Katja Gasteiger und Elisabeth Mader Einblicke in die Erlebenswelt der betroffenen Familien. Und eine betreuende Angehörige erzählt ihre persönliche Geschichte.

Anschließend verteilen sich die Teilnehmer:innen (Betroffene, Angehörige und Interessierte) auf Workshops, in denen es einerseits um das Verstehen der Krankheit geht, andererseits

um praktische Unterstützung für den Alltag. Dabei werden unter anderem folgende Fragen behandelt: Was ist Demenz eigentlich und wie verläuft sie? Wie spreche ich mit meiner demenzkranken Mutter? Wie kann ich als Angehörige bei Kräften bleiben? Wie können Familien mit der Diagnose Demenz umgehen, wenn sie in jungen Jahren auftritt? Welche rechtlichen und finanziellen Vorsorgemöglichkeiten sind wichtig für ein selbstbestimmtes Leben? Wie kann ich in den unterschiedlichen Phasen durch bewusstes Handeln meine Gesundheit fördern?

Zu Beginn und in den Pausen können Infostände besucht werden. Es wird individuelle Beratung angeboten, die der erste Schritt sein kann, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Infos zum Praxistag:

Wann: Samstag, 18. April 2026, 8:00 bis 16:30 Uhr
Wo: Pflege Campus Kufstein, Endach 27a, 6330 Kufstein
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.

Anmeldung: bis zum 15. April 2026:

Online über die Anmeldeplattform:

www.bkh-kufstein.at/praxistag-demenz

Telefonisch unter +43 5372 6966 1011 oder

per E-Mail an anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at



Ein Wort des Pfarrers

Die Glocken unserer Kirchen rufen uns zum Gebet. Gott bricht im Alltag herein. Gerade in der Fastenzeit sind wir eingeladen, zu beten, zu fasten und Almosen zu geben, also den Armen zu helfen. Am Aschermittwoch haben wir gehört: „**Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.**“ Einer meiner Schüler meinte nach dem Schulgottesdienst am Aschermittwoch, dieser Satz habe ihn nachdenklich gemacht – ja, sogar etwas geängstigt.

Doch weder dieser Zuspruch noch das Schlagen der Glocken zu jeder Viertelstunde wollen uns Angst machen, dass wir einmal sterben müssen. Vielmehr erinnern sie uns daran, dass **unser Leben kostbar ist** – dass wir **jeden Moment gut nützen** und nicht vergeuden sollen. **Carpe diem!** – Nutze den Tag.

Noch einmal zum Gebet und zum Geläut: **Die Glocken läuten am Morgen, zu Mittag und am Abend** – jeweils mit dreimaliger Unterbrechung. Sie laden ein, das **Angelus-Gebet** zu sprechen. Am Abend erklingt danach noch eine **weitere Glocke**. Sie ruft uns dazu auf, ein Vaterunser **für unsere Verstorbenen zu beten**. Vor den Gottesdiensten läuten die Glocken ebenfalls – **als Einladung, sich zu versammeln und gemeinsam zu feiern**. Diese Einladung darf ich auch persönlich aussprechen: Feiern wir miteinander die Karwoche und das Osterfest. Danke allen, die diese Gottesdienste mitgestalten und mitfeiern.

Wir freuen uns auf Euch! Seid gesegnet!
Euer Pfarrer Josef mit Team

Woche der Einheit der Christen

Ökumenischer Gottesdienst in St. Vitus

Die „Woche der Einheit der Christen“ hat in diesem Jahr erneut gezeigt, wie lebendig die ökumenische Kultur in Kufstein ist. Zum Gottesdienst in St. Vitus kamen Gläubige aus verschiedenen christlichen Konfessionen zusammen, um den Dialog und die Gemeinschaft in Vielfalt zu vertiefen. Thomas Müller, Pfarrer der evangelischen Gemeinde, strich in seiner Predigt heraus, dass die ökumenische Verschiedenheit den Reichtum des christlichen Glaubens ausmache und bedankte sich bei Pfarrer Josef Pletzer für die herzliche Gastfreundschaft in der Pfarre St. Vitus.

Bei der anschließenden Agape fanden viele schöne vertiefende ökumenische Gespräche statt. Dabei wurden Pfarrer Müller und Pfarrer Pletzer eingeladen, eine Veranstaltung im Tagungshaus Wörgl über das Gemeinsame und Verbindende der christlichen Kirchen durchzuführen. Die Vertreter:innen der orthodoxen Kirchen feierten in ihren jeweiligen Gemeinden die göttliche Liturgie und waren mit uns im Gebet verbunden.



IMPRESSUM

Für den Inhalt
verantwortlich:
Pfarrverband Kufstein

Redaktion
Etienne Nary
etienne.nary@eds.at

Fotos und Texte:
Pfarrverband,
Erzdiözese Salzburg,
Oleksa,
Petra Leitner,
Elisabeth Kickenweitz



Sanierung der Kirchenglocken in Sparchen – Bewahrung eines Klanges seit 1954



Blick in den Glockenturm: Verwitterte Fassaden und knapp schwingende Klöppel verdeutlichen den Sanierungsbedarf.

Seit der Einweihung der Pfarrkirche Sparchen St. Josef im August 1954 begleiten vier Kirchenglocken unsere Gemeinde durch das Kirchenjahr. Gegossen von der Firma Bühl Glockenguss in Bad Häring prägen sie seit über siebenzig Jahren das Klangbild unseres Stadtteils.

Durch turnusmäßige Begehungen des Dachbereichs wurde der Witterungseinfluss auf den Glockenstuhl jedoch immer deutlicher sichtbar. Verwitterungsspuren sowie sehr knappe Schwingbereiche einzelner Klöppel machten den Handlungsbedarf unübersehbar. Mit Unterstützung des Glockenreferenten der Erzdiözese Salzburg wurden wichtige Hinweise zur Erhaltung und Sicherheit unseres Geläuts in die Beauftragung der ausführenden Fachfirmen aufgenommen.

Bis zum Start der ersten Arbeiten wurde zur Schonung der stark beanspruchten Klöppel und Aufhängungen die Belastung reduziert, und einige Glocke mussten vorübergehend außer Betrieb genommen werden – hörbar am reduzierten Klangbild, unter anderem in der Adventzeit. Die ersten Reparaturschritte sind inzwischen durchgeführt, sodass seit den Weihnachtsfeiertagen wieder das volle Geläut zur Verfügung steht.

Im ersten Quartal 2026 folgen nun noch die abschließenden Arbeiten:

- Einbau neuer, handgeschmiedeter Rundballenklöppel für einen weicheren, harmonischeren Klang,
- Höhersetzung einer Glocke zur Erhöhung der Betriebssicherheit,
- Einbau neuer Schutz- und Schalllamellenfenster aus Lärchenholz, die das Geläut künftig vor Regen, Schnee, Sonne und Wind schützen,
- Installation einer neuen Steuerung zur besseren Koordination des Geläuts.

Finanziell getragen wird das Projekt maßgeblich vom Kirchenbauverein und vom „Verein zur Erhaltung der Pfarre und St. Josef“. Zudem wurde der Reinerlös des Sparchner Pfarrfestes 2025 ausnahmsweise nicht ausschließlich sozialen Projekten gewidmet, sondern für diese wichtige Erhaltungsmaßnahme eingesetzt. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Unterstützer:innen! Ab Anfang März wird der Turm mit den neuen Schutzlamellen in seiner erneuerten Form sichtbar sein – auch als ein Zeichen dafür, dass unser Geläut für die kommenden Jahrzehnte gut gerüstet ist.



Internationaler Pfarrhof – internationale Stadt



So international wie unsere Hausgemeinschaft ist, so international ist auch die Stadt Kufstein. Durch einen Gruß in englischer Sprache am Ende eines Gottesdienstes fühlten sich einige junge Erwachsene angesprochen und blieben anschließend noch da. Ihr Wunsch war es, sich regelmäßig zu treffen und sich miteinander über den Glauben auszutauschen.

Inzwischen ist daraus eine Gruppe mit jungen Erwachsenen aus über zehn Nationen entstanden. Wir treffen uns wöchentlich am Donnerstag oder Freitag, essen gemeinsam, tauschen uns über ein Bibelwort aus und beten miteinander. Alle jungen Erwachsenen sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Die Treffen finden in englischer Sprache statt.

Young adults meet weekly at the Pfarrhof. If you would like to join, please get in touch with Etienne: 0676 / 87467026.

„Als ich vor einem Jahr von Rom nach Kufstein gezogen bin, war ich aufgeregt, aber auch traurig und verängstigt: mein erster Job, eine neue Stadt, ein neues Land, ganz allein. Ein Jahr lang habe ich mir eine Gebetsgruppe mit jungen Leuten in meinem Alter gewünscht, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu Gott zu beten und vielleicht mit der Zeit eine Gemeinschaft aufzubauen.“

Und dann, an einem ganz normalen September-Sonntag, gab es plötzlich zwei neue Gesichter: Pfarrer Joseph und den Pastoralassistenten Etienne. Es war eine große Überraschung für mich, als sie eine Ankündigung auf Englisch und Französisch machten. Ich dachte sofort: Das ist genau das, was ich brauche.

Ich habe Joseph direkt eine E-Mail geschrieben, und kurz darauf haben wir uns getroffen und über meinen Wunsch gesprochen, beim Aufbau einer Gemeinschaft zu helfen und andere junge Leute kennenzulernen.

So hat alles angefangen: die Holy-Friday-Gruppe. Wir treffen uns einmal pro Woche zum Abendessen, lesen gemeinsam das Evangelium und singen. So teilen wir bei einer Mahlzeit unser Leben und haben nicht nur Freundschaft und Gemeinschaft gefunden, sondern auch eine Familie – weit weg von unserer ursprünglichen Familie, und das ist das Wichtigste.“

Ludovica, 27, aus Italien

Spielzeug tauschen – Freude teilen

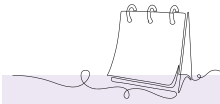
In der Pfarre Zell herrschte am 31.1. reges Treiben: Die erste Spielzeugtauschbörse lockte zahlreiche Kinder, Eltern und Großeltern ins Pfarrhaus und verwandelte es in einen bunten Marktplatz voller Entdeckungen. Zwischen Playmobil, Kinderbüchern, Puzzles und Fahrzeugen wurde gestöbert, gestaunt und begeistert getauscht.

Die Idee hinter der Spielzeugtauschbörse ist ebenso einfach wie wertvoll: Gut erhaltene Spielsachen, die Kinder nicht mehr benötigen, bekommen ein neues Zuhause und machen erneut Freude. Familien können ohne Kosten neue Schätze mitnehmen und gleichzeitig Ressourcen schonen. Neben dem Tauschen stand auch die Begegnung im Mittelpunkt. Viele nutzten die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Spielzeugtauschbörse zeigt, wie Kirche heute wirken kann: Als Raum, in dem Menschen sich begegnen, miteinander teilen und damit einen Beitrag für Umwelt, Familien

und Gemeinschaft leisten. So konnten auch Freiwillige Spenden gesammelt werden, die in die Kinderecke in der Pfarrkirche für eine kinderfreundliche Kirche investiert werden. Übrig gebliebene Bücher wurden für die Bücher gondel in Zell zur Verfügung gestellt.





Faschingskränzchen der Senior:innen

Unsinniger Donnerstag! Der ideale Tag, um in unserer Senior:innenrunde einen bunten, fröhlichen und amüsanten Nachmittag zu erleben. Mit sehr originell verkleideten Damen und Herren war es ein lebhaftes Faschingsprogramm.

Ein lustiger Sketch, „Der vierte von den drei heiligen Königen“, wurde von Martin Mitterecker dargeboten. Besonders den witzigen Erzählungen von Faschingserlebnissen wurde mit Schmunzeln gelauscht. Msgr. Ignaci von St.Vitus wurde in der illustren Runde herzlich begrüßt. Bei Kaffee, fluffigen Krapfen und belegten Broten war die Stimmung ausgelassen. Allen Helferinnen ein Dankeschön für den gelungenen Nachmittag!



Termine des Pfarrverbands

Palmsonntag:

Zell: 10 Uhr mit Familiengottesdienst
Endach: 8:15 Uhr beim Endacher Brunnen
Sparchen: 8:30 Uhr
St. Vitus: 10:00 Uhr

Gründonnerstag:

Zell: 19:00 Uhr
Endach: 19:00 Uhr Wortgottesdienst
Sparchen: 18:00 Uhr
St. Vitus: 19:00 Uhr

Karfreitag:

Zell: 19:00 Uhr
Endach: 19:00 Uhr Wortgottesdienst
Sparchen: 15:00 Uhr
St. Vitus: 19:00 Uhr

Samstag Osternacht:

Zell: 20:00 Uhr
Sparchen: 20:00 Uhr und 23:00 Uhr kroatisch
St. Vitus: 20:30 Uhr

Ostersonntag:

Zell: 10:00 Uhr
Endach: 6:00 Uhr Auferstehungsfeier
Sparchen: 8:30 Uhr und 12:00 Uhr kroatisch
St. Vitus: 10:00 Uhr

Ostermontag:

Zell: 10:00 Uhr
Endach: 10 Uhr Emmausgang auf den Thierberg, von Gasthof Neuhaus
Sparchen: 8:30 Uhr und 12:00 kroatisch
St. Vitus: 10:00

Pfarre Zell

12.04., 10:00 Uhr Erstkommunion
02.05., 17:00 Uhr Maiandacht im Pfarrgarten, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

Pfarre St. Vitus

Jugendgruppe: 27.03., 10.04., 24.04., 08.05., 15 Uhr
Senior:innennachmittag: 02.04., 07.05., 14 Uhr
10.05., 10:00 Uhr Erstkommunion

Pfarre Endach

26.04., 8:30 Erstkommunion
09.05. ab 8:00, Pfarrflohmarkt: in der Pfarre Endach. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Pfarre Sparchen

26.04. 9:00 Uhr Erstkommunion

2.200 Euro für den Kinderfonds

Stadtwerke Kufstein und KufGem sammelten in der Cafeteria für den guten Zweck

Im Dezember 2025 gab es für die Mitarbeiter:innen der Stadtwerke Kufstein und der KufGem die Möglichkeit, in der betriebseigenen Cafeteria freiwillig einen Beitrag für den konsumierten Kaffee zu bezahlen.

Die gesammelten Beträge wurden von beiden Unternehmen jeweils verdoppelt. Dank dieser Initiative konnten 2.200 Euro lukriert und an den Kufsteiner Kinderfonds überreicht werden. „Wir freuen uns sehr über die große Beteiligung unserer Mitarbeitenden. Mit dieser Spende unterstützen wir gemeinsam ein bewährtes Projekt, das sich gezielt für bedürftige Kinder direkt vor Ort einsetzt und das soziale Miteinander in Kufstein stärkt“, so Daniel Gruber, Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein, und Florian Schletterer, Geschäftsführer der KufGem.



v. l. n. r.: Florian Schletterer, Ralph Kriechbaum, Brigitta Klein und Daniel Gruber. Foto: Stadtwerke Kufstein GmbH

Lions Club unterstützt Essen auf Rädern



Von links nach rechts: Herbert Rainalter und Anton Sommeregger (beide Lions Club Kufstein), Hermann Köck und Eva Hochwimmer (zwei der so wichtigen, ehrenamtlich tätigen Essenszusteller:innen) und Petra Cattelan (Sozialsprengel Kufstein – Schwoich – Thiersee). Foto: Lions Club Kufstein

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kufstein – Schwoich – Thiersee stellt seit Jahrzehnten die regelmäßige Versorgung älterer Menschen mit bedarfsgerechten Mahlzeiten sicher und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zum Verbleib im eigenen Zuhause.

Bedürftige Essensbezieher:innen werden von der Stadt Kufstein und seit Beginn dieses Jahres zusätzlich auch vom Lions Club Kufstein finanziell unterstützt. Dank dieses Zuschusses des Lions Clubs Kufstein kann der Essenspreis nochmals deutlich verringert werden. Insgesamt wendet der Lions Club Kufstein im Jahr 2026 für die Bezuschussung von Essen auf Rädern rund 16.500 Euro auf.

„Als Serviceclub sehen wir es als unsere Aufgabe an, bedürftigen Personen zu helfen. Mit diesem Zuschuss für das Essen auf Rädern in Kufstein leisten wir einen konkreten Beitrag zur Entlastung älterer Menschen mit geringem Einkommen“, erklärt Anton Sommeregger, Präsident des Lions Clubs Kufstein.



Der Höhepunkt des Umzugs ist der Auftritt von Kaiser Maximilian I, verkörpert von Hugo Oberkofler. Fotos: Ritter-Fest, DOC, Standortmarketing

Ritterumzug und Ritterfest:

Jede:r kann mitmachen!

Was wäre das Ritterfest auf der Festung Kufstein ohne den beliebten Ritterumzug? Der Umzug am Pfingstsonntag ab 10 Uhr bildet einen Höhepunkt des Festwochenendes und bringt das mittelalterliche Treiben in die Stadt. Er lebt von der regen Beteiligung der Mittelaltergruppen und Gaukler:innen, aber insbesondere auch von der Teilnahme der Kufsteiner Vereine, Schulen, Kindergärten und privaten Gruppen. So entsteht Jahr für Jahr ein Ritterumzug der zeigt, dass Kufstein das Ritterfest zu SEINEM Fest macht und es nicht nur genießt, sondern auch selbst mitlebt.

Teilnehmen oder zuschauen entlang der Route

Organisatorin Freia Gasteiger freut sich über alle, die sich zum Umzug anmelden: „Der Ritterumzug ist ein Spektakel in Kufstein! Wir freuen uns über alle, die in Gewandung am Umzug teilnehmen, sowie über die vielen Zuschauer:innen, die ihre Freude durch Handgeklapper zum Ausdruck bringen.“

Erleben wir zusammen die Freude des Ritterfestes!

Angemeldet sind bereits Mittelaltervereine aus Tirol und Bayern, die Stadtmusikkapelle Kufstein, die Stadtmäuse und die VS Kufstein Stadt. An der Spitze führt Kaiser Maximilian I und sein Hofstaat mit Rittern und edlen Damen den Festzug an. Mit dabei ist der von Pferden gezogene Festwagen mit dem Nachbau der Festung Kufstein und die Weckauf-Kanone.

Infos zum Ritterumzug

Wann: Pfingstsonntag, 23. Mai ab 10 Uhr

Audienz am Unteren Stadtplatz um 11 Uhr mit
Medaillenverleihung an die Gruppenleitungen

Route: Start am Fischergries, Inntalcenter,
Oberer Stadtplatz, Unterer Stadtplatz

Anmeldungen: unter gasteiger@judoclub.com

Auch Familien- und Freizeitgruppen in Gewandung sind willkommen! Für die Teilnehmer:innen gibt es eine Stärkung mit Speis und Trank am Unteren Stadtplatz.

Infos zum Ritterfest

Zu Pfingsten erwartet alle Besucher ein fantastisches Programm beim Ritterfest auf der Festung Kufstein vom **22. – 25. Mai 2026**.

Freitag, Samstag und Sonntag von 10 – 23 Uhr

Montag von 10 – 19 Uhr

Infos unter www.ritter-fest.de



„What on Earth!“ und „Geld ist Klasse“ begeisterten im Kultur Quartier



Am 23. und 24. Jänner wurde das Kultur Quartier zum Schauplatz eines besonderen Konzerterlebnisses: Das Ensemble inn.wien präsentierte dort sein Stage.Concert „What on Earth!“. Die elf Streicher:innen des jungen Ensembles inn.wien verbanden klassische Musik mit szenischer Gestaltung, Bewegung und einem eindrucksvollen Bühnenbild zu einem dichten, atmosphärischen Gesamtwerk. Sowohl im Abonnement-Konzert am Freitagabend als auch in der kindgerecht aufbereiteten Familienfassung am Samstagnachmittag stellte die Produktion – ganz ohne Worte – zentrale Fragen nach Verantwortung, Gemeinschaft und der Zukunft des Zusammenlebens.



Am 3. März gastierte das erfolgreiche Theaterprojekt „Geld ist Klasse“ vor ausverkauftem Haus im Kultur Quartier. Gemeinsam standen die Millionerbin Marlene Engelhorn, der Theatermacher Volker Lösch und die Schauspielerin Marlene Reiter auf der Bühne – mit einer Frage, die mitten ins Herz der Gesellschaft trifft: Wie beeinflusst Geld unsere Demokratie – und was muss sich auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit ändern? Das Stück überzeugte durch seine originelle Inszenierung, das hohe spielerische Niveau und vor allem durch seine klare inhaltliche Positionierung. Das Publikum zeigte sich begeistert: Lang anhaltender Applaus und Standing Ovationen waren der verdiente Lohn.

Ostermarkt



3.-4. April · 10-17 Uhr
Stadtpark Kufstein

Handwerkskunst · Schmankerl · Brauchtum

Erleben Sie Handwerkskunst und regionale Köstlichkeiten in frühlingshafter Atmosphäre. Freuen Sie sich auf ein buntes Kinderprogramm, lebhaftes Markttreiben und traditionelle Auftritte von d'Koasara und den Goaßlschnoizern.

Gemeinsam stark!

Ein Kooperationsprojekt des TVB Kufsteinerland und der Stadt Kufstein.

Zwei Fußballikonen am 22. Mai zu Gast im Kufsteinerland

Toni Polster und Oliver Kahn

Der Tourismusverband Kufsteinerland bringt zwei der prägendsten Persönlichkeiten des europäischen Fußballs zu den glück.tagen.

Der Frühsommer 2026 steht ganz im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft in Nordamerika – erstmals seit 28 Jahren ist auch Österreich wieder für eine WM qualifiziert. Genau daran knüpfen die glück.tage im Kufsteinerland an und widmen sich am 22. Mai 2026 dem Thema Fußball, Teamgeist und Glück – mit den Stargästen Oliver Kahn und Toni Polster.



Toni Polster. Foto: Pressebild Agentur



Oliver Kahn Foto: Premium Speakers

Ein Pflichttermin nicht nur für Fußballfans: Im moderierten Bühnen-Talk sprechen die beiden Ausnahmesportler über ihre außergewöhnlichen Karrieren, über Siege und Niederlagen, prägende WM-Momente, mentale Stärke im Spitzensport sowie über die Rolle des Glücks im Fußball. Klaus Reitberger führt durch den Abend und wirft gemeinsam mit den Gästen auch einen Blick auf die anstehende Weltmeisterschaft sowie auf die Chancen von Österreich und Deutschland.

Große Bühne: Den perfekten Rahmen für den Abend mit Oliver Kahn und Toni Polster bildet der große Saal

im Festspielhaus Erl. Einlass am 22. Mai ist um 18:30 Uhr. Rund um den Talk erwartet die Besucher:innen zudem ein attraktives Rahmenprogramm, unter anderem mit Walking-Act Samuel Weller. Der deutsche Fußball-Freestyler zählt zu den besten der Welt, war bereits Deutscher Meister und vierfacher deutscher Vizemeister sowie Official UEFA Freestyler bei den Europameisterschaften 2020 und 2024. Direkt im Anschluss an den Talk erfüllen Oliver Kahn und Toni Polster Autogrammwünsche.

glück.tage 2026

22. Mai, 19:30 Uhr, Festspielhaus Erl

Tickets: Information und Tickets: im Büro des TVB Kufsteinerland am Unteren Stadtplatz oder online unter www.glueck-tage.com

Tag der offenen Tür an der Landesmusikschule

Am Freitag, den **17. April** findet an der LMS Kufstein & Umgebung von **14 bis 17 Uhr** der alljährliche Tag der offenen Türe statt. An diesem Nachmittag gibt es für Jung und Alt die Möglichkeit, sich umfassend über das Unterrichtsangebot zu informieren und die Lehrenden kennenzulernen. Bei manchen Instrumenten ist es auch möglich, diese auszuprobieren. Die Landesmusikschule Kufstein freut sich schon sehr auf diesen Tag und hofft, viele Interessierte begrüßen zu dürfen.

Lesen verbindet Generationen – Frühling in der kubi

Die kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit ist weit mehr als ein Ort zum Ausleihen von Büchern. Sie ist Treffpunkt, Lernraum, Begegnungszone und kulturelle Impulsgeberin mitten in Kufstein. Mit einem vielfältigen Programm für alle Altersgruppen lädt die kubi auch in den kommenden Monaten wieder zum Entdecken, Mitmachen und Lesen ein.

Themenregal zum Internationalen Frauentag

Im monatlichen Wechsel greift die kubi aktuelle Themen auf und präsentiert Literatur aus Sachbuch, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Wissenschaft. Ergänzt wird die Auswahl aus dem reichhaltigen Bestand durch spannende Neuerscheinungen. Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März widmet sich das aktuelle Themenregal feministischen Perspektiven und starken Frauen. Denn auch das dichte Bibliotheksnetz in Österreich wäre ohne das Engagement und die Expertise von Frauen nicht denkbar. Das sorgfältig kuratierte Regal finden Besucher:innen gleich links vom Eingang – mittig zwischen den Neuerwerbungen. Eine Einladung zum Schmökern, Nachdenken und Inspirieren-Lassen.



Fotos: kubi

Erfolgreiche kubi-Night für Jugendliche

Ein weiteres Highlight war die kubi-Night „COMICS & GAMING“ am 30. Jänner 2026. Das interaktive Event begeisterte zahlreiche 12- bis 15-Jährige mit Gaming-Stationen an der Nintendo Switch und Icaros, einer spielerischen Entdeckungstour durch die kubi via Actionbound sowie einem kreativen Comic-Workshop mit Bianca Freismuth @biancasartstuff. Hier konnten die Jugendlichen eigene Ideen zeichnerisch umsetzen und erleben, wie Kreativität, Storytelling und Medienkompetenz zusammenwirken. Die kubi zeigte sich dabei einmal mehr als moderner Erlebnisraum für junge Menschen.

Sprachencafé:

Begegnung über Grenzen hinweg

Sehr gut etabliert hat sich das Sprachen- und Begegnungscafé, bei dem sich regelmäßig bis zu zehn Personen unterschiedlichster Herkunft austauschen. Neue Kontakte knüpfen, Deutsch üben oder andere Sprachen kennenlernen – das internationale Sprachencafé stärkt sprachliche und interkulturelle Kompetenzen und fördert das Miteinander in Kufstein.

Nächste Termine (jeweils 16:00–18:00 Uhr):

- Donnerstag, 16.04.2026
- Donnerstag, 21.05.2026
- Donnerstag, 25.06.2026

Das Angebot entsteht in Kooperation mit dem Integrationsbüro der Stadtgemeinde Kufstein. Anmeldung: sevenscan@stadt.kufstein.at



Für die Kleinsten: Vorlesen, Mitmachen, Staunen. Auch für Kinder bietet die kubi besondere Erlebnisse:

Familienlesungen mit PapaTom Lessmore

für Kinder von 3 bis 10 Jahren
08.04. | 04.05. | 01.06.2026 jeweils 15:00 Uhr

Lesezwerge-Mitspiel-Lesungen mit Annette Wachinger

für Kinder von 1 bis 3 Jahren
07.04. | 05.05. | 02.06.2026
jeweils 15:00 Uhr und 16:00 Uhr

Ort ist jeweils der Kinderbereich der kubi. Der Eintritt ist frei, die Plätze sind begrenzt. Anmeldung per WhatsApp/SMS an: +43 664 5361088, Weitere Informationen: www.wortapotheke.at



Komm, wir gehen! Wir können nicht. Warum nicht? Wir

Warten auf Godot!!!

Ach ja.

eine herrlich absurde
Tragikomödie von Samuel Beckett

11. / 17. / 19. & 30. April / 2. & 8. Mai
Kultur Quartier Kufstein

Tickets

Normalpreis: € 20,- / ermäßigt: € 15,-
Infos zum Stück und zur Barrierefreiheit:
+43 676 9161457 / info@stadttheater-kufstein.at
www.stadttheater-kufstein.at



Anreise

Wir bitten um eine umweltfreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, in einer Fahrgemeinschaft oder mit dem Rad.



Kufsteiner Kulturprogramm



Leni – ein Pferd im Schafspelz

Eine rockige Geschichte über das Anderssein

📅 **Sa, 28. März**
 🕒 **15 Uhr**
 📍 **Kulturfabrik**

Das Theatro Piccolo, eines der bekanntesten Kinder- und Jugendtheater Österreichs, erzählt mit „Leni – ein Pferd im Schafspelz“ eine fantasievolle und warmherzige Geschichte über das Anderssein.

Im Mittelpunkt steht das Schaf Leni, das sich in seiner Herde nicht mehr wohlfühlt. Alles scheint perfekt. Frisches Gras, offene Weiden, vertraute Gesellschaft. Und doch spürt Leni: Da ist mehr. Als sich eines Tages das Tor öffnet, wagt sie den Sprung ins Unbekannte. Was als Flucht beginnt, wird zu einer berührenden Reise über Freiheit, Identität und die Kraft, den eigenen Weg zu gehen. Mit Feingefühl, Fantasie und einem Augenzwinkern werden große Fragen kindgerecht erzählt.



Ensemble Kapsberger

Fire, Fire

📅 **So, 12. April**
 🕒 **19:30 Uhr**
 📍 **Kultur Quartier**

Das Ensemble Kapsberger ist ein hochkarätiges Ensemble für Alte Musik, bekannt für seine lebendigen, freien und innovativen Interpretationen von Werken der Renaissance und des Frühbarocks. Gegründet vom norwegischen Lautenisten und Barockgitarrierten Rolf Lislevand, ist es regelmäßig bei renommierten internationalen Festivals zu Gast.

Unter dem Titel „Fire, Fire“ erklingen instrumentale Tänze und Suiten mit Lauten, Gambe, Barockgitarre, Nickelhharfe und Percussion sowie Madrigale über Liebe, Abschied, Erotik und Lebensfreude. Der Konzertabend entführt in eine lebensbejahende Welt zu Beginn der Neuzeit – mit feurigen Rhythmen, uralten Melodien und mitunter augenzwinkernd pikanten Texten.



Fotos: Theatro Piccolo, D.-Vass, Martin Bayer, Achim Pohl

HEY SIS & friends

Benefizkonzert für EVITA, Frauen- und Mädchenberatungsstelle Kufstein

📅 **Sa, 18. April**
 🕒 **19:30 Uhr**
 📍 **Kultur Quartier**

Ohren auf für HEY SIS: Beim Benefizkonzert steht Musik im Zeichen der Solidarität. Der Erlös des Abends kommt der EVITA Frauen- und Mädchenberatungsstelle Kufstein zugute.

Die österreichische Frauenband überzeugt mit ehrlichen Texten und energiegeladenen Live-Auftritten. Ihr Sound verbindet Indie-Pop mit elektronischen Elementen und starken Stimmen.

Im Mittelpunkt steht der gute Zweck: EVITA bietet kostenlose Unterstützung für Frauen* und Mädchen* in belastenden Lebenssituationen in der Region. Musikalisch unterstützt werden HEY SIS von Gemischter Satz und dem Kufsteiner Indie-Duo Tear Decline – ein Konzertabend, der verbindet und ein starkes soziales Netz sichtbar macht.



FREI18



Wie wir über Isreal und Palästina sprechen

Kufsteiner Nachtgespräch mit Jouanna Hassound und Shai Hoffmann

📅 **Do, 23. April**

🕒 **19:30 Uhr**

📍 **Kultur Quartier**

Angesichts des Krieges in Israel und Gaza geraten viele Gespräche ins Stocken. Positionen verhärten sich, Unsicherheit und Sprachlosigkeit prägen die öffentliche Debatte. Genau hier setzt das nächste Kufsteiner Nachtgespräch an.

Im Mittelpunkt steht ein Dialog, der unterschiedliche Perspektiven mit dem Publikum verbindet. Jouanna Hassoun mit palästinensischem Hintergrund und Shai Hoffmann mit jüdischen Wurzeln bringen ihre persönlichen Erfahrungen ein und fragen: Wie kann Verständigung gelingen, auch ohne dieselben Ansichten zu teilen?

Moderiert von Klaus Reitberger versteht sich der Abend als Einladung zu Respekt, Zuhören und Gespräch – gerade dann, wenn einfache Antworten fehlen.

Viele Kulturevents für unter 18-Jährige kostenlos zugänglich

Kufstein setzt einen neuen Meilenstein im Kulturbereich: Seit 2025 sind viele Kulturveranstaltungen für Personen unter 18 Jahren kostenlos. Mit dieser Maßnahme möchte die Stadt gezielt die kulturelle Teilhabe junger Menschen fördern und ihnen den Zutritt zu Konzerten, Ausstellungen, Theatern und anderen Angeboten erleichtern.

Freier und einfacher Zugang

Der Prozess ist bewusst unkompliziert gestaltet, um die Hürde für die Interessierten möglichst gering zu halten. Wenn die Jugendlichen eine Kulturveranstaltung besuchen wollen, müssen sie sich lediglich bei Maria Reitberger (Sachbearbeiterin Kultur) per WhatsApp unter der Telefonnummer +43 676 83933213 anmelden. Damit kann die Kulturabteilung sicherstellen, dass ausreichend Kontingent für zahlende und nichtzahlende Besucher:innen vorhanden ist. Die höreinspariert-Reihe für kleine Kinder ist von dem Angebot ausgeschlossen.

Ein Signal für die kulturelle Zukunft der Stadt

Kufstein investiert mit dieser Maßnahme bewusst in die kulturelle Bildung junger Menschen und sieht darin einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Kreativität, kritischem Denken und sozialem Zusammenhalt.

Auch Kulturreferent Klaus Reitberger möchte mit dieser Neuerung die Zukunft der Kufsteiner Kulturszene stärken: „Als Jugendlicher hat man oft noch nicht die finanziellen Möglichkeiten, regelmäßig Kulturveranstaltungen zu besuchen. Oft fehlt es auch am Interesse, denn wenn man noch nicht dort war, dann weiß man auch nicht, was man verpasst. Wenn Veranstaltungen kostenlos und niederschwellig im Zugang sind, dann fällt es schon leichter, sich in ein Klassik-Konzert, in ein Theater oder in einen spannenden Vortrag zu setzen. Man kann sich ohne Aufwand und Ausgaben eine Kostprobe holen und feststellen, ob man gerne mehr davon möchte.“

Mit dieser Initiative soll zudem die Bedeutung von Kufstein als kulturelles Zentrum der Region gestärkt werden und die Stadt sendet damit eine klare Botschaft: Kultur soll für alle zugänglich sein – unabhängig vom Alter oder den finanziellen Möglichkeiten.

Nähere Informationen unter kultur.kufstein.at

Veranstaltungs- highlights

Änderungen
vorbehalten



März

Freitag, 20. März

Stadtführung Kufstein – Die Perle Tirols entdecken
Treffpunkt: Marienbrunnen am Unteren Stadtplatz, 11 Uhr

16. Kufsteiner Starkbieranstich
Stadtsaal Kufstein, 18:30 Uhr

„Der Mann von La Mancha“ – Musical
Kultur Quartier, 19:30 Uhr
Weiterer Termin: 22.3. um 18:30 Uhr

Power Vinyasa Flow,
Raum der Begegnung,
jeden Freitag 17:45 – 19:00 Uhr

Samstag, 21. März

Kleine Köche, große Entdecker:
Eltern-Kind-Kochworkshop
O&K Lounge, 9:30 Uhr

Welt Down Syndrom Tag 2026
Novum Kufstein, ab 14 Uhr,
15 Uhr Mitmach-Theater

Sonntag, 22. März

Romeo und Julia in der Musik,
Musikdokumentation
Funplexxx, 11 Uhr

Dienstag, 24. März

Lu Jong – tibetisches Heilyoga
Lebensmittel-Punkt, 8:30 Uhr
Weiterer Termin: 31.3.

Energetik & Bodywork,
Workshop mit Franziska Leimer,
jeden Dienstag 14:30 Uhr

Die Mönche des Shaolin Kung Fu
Stadtsaal Kufstein, 19:30 Uhr

The Greatest Monologues – Theater
Kultur Quartier, 19:30 Uhr
Weiterer Termin: 26.3.

Mittwoch, 25. März

Kullerbauch –
Schwangerschaftsberatung
Schubi-Du, EKiz Kufstein, 14 Uhr
Weiterer Termin: 1.4.

Donnerstag, 26. März

Konzert mit Ulli Bär, Matthias Kempf
und Andy Bau
Arche Noe, 19:30 Uhr

Luca Stricagnoli – High Voltage Tour
2026, Konzert
Kulturfabrik, 20 Uhr

Freitag, 27. März

Feines ohne Fleisch – Kochkurs
Mittelschule I Kufstein, 18 Uhr

Arche Poetry Slam
Arche Noe, 19:30 Uhr

artists place mit Coinflip Cutie
Vitus & Urban, 20 Uhr

Samstag, 28. März

Leni – Ein Pferd im Schafspelz
– Kindertheater
Kulturfabrik, 15 Uhr

Louie's Cage Percussion „PURE“
Kultur Quartier, 20 Uhr

Montag, 30. März

Eine Rundwanderung zur
Thierbergkapelle
Treffpunkt: Hechtsee Parkplatz, 10 Uhr
Weitere Termine: immer montags

April

Donnerstag, 2. April

Pfrillsee & Friends – Flowerpower
Pfrillsee Artstudio & more, 17:30 Uhr
Weiterer Termin: 22.4.

Freitag, 3. und Samstag, 4. April

Ostermarkt
Stadtspark, 10–17 Uhr

Freitag, 3. April

Yoga im Wald
Motorikpark, 9:30 Uhr
Weitere Termine: immer freitags



Montag, 6. April

31. Internationales ASVÖ
Judo-Osterpokalturnier,
Kufstein Arena, ab 8 Uhr

Mittwoch, 8. April

Tauschmarkt für Kinderkleidung
Baul, 15 Uhr

Freitag, 10. bis Samstag, 11. April

10. Kufsteiner Fahrradbörse
Eisarena, Abgabe Freitag 16–19 Uhr,
Verkauf Samstag 9–11 Uhr

Freitag, 10. April

Natur in der Stadt – Ein etwas
anderer Stadtpaziergang
Kufsteiner Innenstadt, 14 Uhr

Samstag, 11. und Sonntag, 12. April

Grundkurs Prana-Heilung
arte Hotel Kufstein, 10 Uhr

Samstag, 11. April

Warten auf Godot – Theater
Kultur Quartier, 20 Uhr
Weitere Termine: 17., 19. und 30.4., 2.
und 8.5.

Dienstag, 14. April

Kufsteiner Jazz Nights
Panorama 1830 Sky Bar, 19 Uhr
Weitere Termine: immer am 2.
Dienstag im Monat

Mittwoch, 15. April

Hausführung BKH Kufstein
Bezirkskrankenhaus Kufstein,
14 und 16 Uhr
Weitere Termine: 12.5., 24.6.

Die NATO: Ein gefährliches
Militärbündnis – Vortrag von Daniele
Ganser,
Stadtsaal Kufstein, 19 Uhr

Freitag, 17. April

Konzert mit Anja Thaler & Mo
Arche Noe, 19:30 Uhr

One Moment in Time – The Whitney
Houston Story – Tribute Show
Stadtsaal Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 18. April

HEY SIS & friends, Benefizkonzert
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Fortuna Ehrenfeld – „Live! at the
Hollywood Bowl“ Tour 2026
Kulturfabrik, 20 Uhr

Donnerstag, 23. April

Kufsteiner Nachtgespräch mit Jouanna
Hassoun und Shai Hoffmann
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Samstag, 25. April

KufTrail UAM 2026 – Trailrun
Stadtpark, 11 Uhr

Magnet Animals – Konzert
Kulturfabrik-Bar, 20 Uhr

Sigi Zimmerschied „Kein Thema – eine
deutsche Antwort“, Kabarett
Kultur Quartier, 20 Uhr

Donnerstag, 30. April

glück.singen
verschiedene Locations, 17 Uhr
Kultur Quartier, 17:30 Uhr
Unterer Stadtplatz, 18:30 Uhr

Mai

Freitag, 1. Mai

JOSH. – Konzert
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

Sonntag, 3. Mai

Stoaschleidarafest
Das Fischergries, 10 Uhr

Montag, 4. Mai

Stillvorbereitungsabend
Schubi-Du, EkiZ Kufstein, 18 Uhr

Dienstag, 5. Mai

Die Vielfalt der alpinen Pflanzenschätze
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 9:30 Uhr
Weitere Termine: immer dienstags

Donnerstag, 7. Mai

Folkblues Adventures, Konzert
Arche Noe, 19:30 Uhr

Freitag, 8. bis Samstag, 9. Mai

Kufstein24 – Sportevent
Verschiedene Locations, 17 Uhr

Freitag, 8. Mai

Tori Sparks & El Mar – American Roots
Music meets Flamenco Fusion
Kulturfabrik, 20 Uhr

Samstag, 9. Mai

LOTTA SOUNDS FESTIVAL II
Kulturfabrik, 18:30 Uhr

Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. Mai

Kufstein Music Festival 2026
Festung Kufstein, 20 Uhr
(Freitag 18:45 Uhr)

Freitag, 15. und Samstag, 16. Mai

Hallenfest der Freiwilligen
Feuerwehr Kufstein,
FR: ab 17 Uhr, SA: ab 11 Uhr

Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Mai

“Spü Ma” – Das Brettspielfestival
in Kufstein
Stadtsaal Kufstein

Politik am Wort

Hinweis: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

Livestream für Gemeinderatssitzungen wieder einführen



BIRGIT OBERMÜLLER,
BEd MA,
Fraktionsvorsitzende
NEOS Kufstein,
birgit.obermueller@
outlook.com

Viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner haben mich in den letzten Monaten angesprochen, warum der Livestream der Gemeinderatssitzungen abgeschafft wurde. Offiziell wurden von der Gemeindeführung die hohen Kosten angeführt, inoffiziell kann sich jede und jeder selbst eine Meinung bilden. Der Livestream war mehr als ein technisches Service. Er war ein wichtiges Zeichen von Offenheit. Nicht jede und jeder kann abends im Rathaussaal sitzen. Berufliche Verpflichtungen, Betreuungspflichten oder gesundheitliche Gründe machen das oft unmöglich. Der Livestream hat es ermöglicht, trotzdem dabei zu sein. Gerade auf Gemeindeebene werden Entscheidungen getroffen, die unseren Alltag unmittelbar betreffen: Kulturprojekte, Baumaßnahmen, Stadtentwicklung usw. Aus demokratiepolitischer Sicht ist es ein fatales Signal, diese Möglichkeit der Beteiligung wieder abzuschaffen. Transparenz schafft Vertrauen und Vertrauen ist das Fundament einer lebendigen Stadtpolitik. Die Argumentation, dass sich bisher zu

wenige Gemeindebürgerinnen und -bürger zugeschaltet haben, kann man nicht gelten lassen. Eine stetige Zunahme war bereits in den letzten Jahren erkennbar.

Ich bedaure außerdem, dass sich der Diskussionsstil im Gemeinderat seit dem Wegfall des Livestreams teilweise verschlechtert hat. Öffentlichkeit wirkt. Wer weiß, dass Bürgerinnen und Bürger zuhören, argumentiert sachlicher, respektvoller und lösungsorientierter. Demokratie lebt von Beteiligung und Nachvollziehbarkeit. Kufstein muss den Anspruch haben, hier Vorbild zu sein, und darf keine Rückschritte machen.

Kufstein wird sich diese Übertragungen wohl noch leisten können. Einsparungspotenzial gibt es beispielsweise in der Nachbesetzung von Personal. Aufgrund der allgemeinen Budgetknappheit werden sehr viel weniger Projekte realisiert werden können und das bedeutet weniger Arbeitsaufwand in den Gemeindestuben.

Klagen über Klagen



MAG. RICHARD
SALZBURGER,
Stadtrat, Referent
des Ausschusses für
Wirtschaft, Recht und
Transparenz, Frak-
tionsvorsitzender
Kufsteiner Volkspartei
- Die Stadtpartei,
office.ras@aon.at

Während der laufenden Gemeinderatsperiode ist es zu einer traurigen Gewohnheit geworden, dass Debatten im Gemeinderat oder in Ausschüssen ein gerichtliches Nachspiel haben. Bei derartigen gerichtlich ausgetragenen Streitigkeiten gibt es im Regelfall keinen Sieger, aber einen großen Verlierer und zwar das Vertrauen in die Politik im Allgemeinen und ihre Vertreter im Besonderen. Schließlich wird vom Bürger erwartet, dass politische Mandatäre ihre Arbeit machen, für die sie gewählt wurden, und sich nicht in persönlichen Fehden vor Gericht verzetteln.

Nachdem Gerichtsentscheidungen oft Monate bzw. Jahre auf sich warten lassen, ist für keinen der Streitparteien etwas zu gewinnen, zumal, um

ein Sprichwort heranzuziehen, die „Karawane“ dann längst weitergezogen ist und weder das „Bellen“ noch die dem jeweiligen Konflikt zugrundeliegende Thematik zu diesem Zeitpunkt noch jemanden interessieren. Was aber bleibt, sind kaum zuzuschüttende Gräben, die die Arbeit zusätzlich zu den verschiedenen ideologischen Zugängen erschweren. Hält man sich zudem vor Augen, dass wohl (grob geschätzt) über 90 % aller Entscheidungen einstimmig getroffen werden, wird wegen einiger medial ausgetragener Gerichtsstreitigkeiten, die oft in gar keinem Zusammenhang mit politischen Entscheidungen stehen, zu Unrecht der Eindruck erweckt, man streite nur.

Ihr Richard Salzburger

Woher kommt plötzlich das Geld?

In den Medien wird über Nebensächlichkeiten berichtet, in der Politik darüber gestritten. Doch bei einer wirklich entscheidenden Frage bleibt es erstaunlich still: Woher kommen plötzlich die Millionen für unsere beiden Altenwohnheime?

Noch im vergangenen Jahr war von einem Abgang in Millionenhöhe die Rede. Die finanzielle Lage wurde als angespannt beschrieben. Und jetzt? Von einem Jahr auf das andere soll plötzlich ein positives Ergebnis dastehen. Sollte es an strukturellen Reformen liegen, warum wurden diese nicht schon viel früher gesetzt? Das wirft Fragen auf. Eine seriöse Budgetpolitik lebt von Transparenz – nicht von Überraschungen.

Ähnlich unverständlich ist die Situation um den Park & Ride Parkplatz der ÖBB. Im Jahr 2025 hat die Stadt dafür 18.000 Euro Pacht an die ÖBB bezahlt – exklusive Kosten für Schneeräumung, Beleuchtung, Instandhaltung usw. Jetzt hat die Stadt den Pachtvertrag nicht mehr verlängert. Wir können nur hoffen, dass die ÖBB den Parkplatz noch länger selbst betreibt. Warum hat man nicht früher das Gespräch gesucht, um die

Fläche wieder in deren Verantwortung zu übergeben? Ein einfaches Gespräch hätte der Stadt viel Geld ersparen können.

Es geht hier um Steuergeld. Und um die Frage, wer hinschaut, bevor es teuer wird.

Apropos teuer: Das wird auch das Parken in der Stadt. Nur drei der 21 Gemeinderäte haben sich für die Interessen der Wirtschaft eingesetzt, während 18 offensichtlich noch immer nicht glauben wollen, dass unsere Einkaufsstadt zugrunde geht, wenn das Einkaufen immer unattraktiver gemacht wird. Wie wäre es mit einem 2-€-Parkplatz in Zentrumsnähe?

Ähnlich unverständlich ist die Situation rund um die Wendlingerbrücke. Ein Verkehrschaos aufgrund der Sanierung ist vorprogrammiert. Stau, Umleitungen, Frust. Warum wurde nie ernsthaft über eine Behelfsbrücke nachgedacht? Vorausschauende Planung sieht anders aus.

Herzliche Grüße,
Ihr Lukas Blunder mit dem Team der KBL



LUKAS BLUNDER,
BA MA,
Stadtrat,
Fraktionsvorsitzender
der MFG - Menschen
Freiheit Grundrechte,
lukas.blunder@
kufsteiner-
buergerliste.at



**HIER der KBL bei-
treten und/oder
unterstützen**

Verantwortung für kommende Generationen

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner, als neuer Umweltreferent der Stadt Kufstein freue ich mich, Verantwortung für einen Bereich zu übernehmen, der unsere Lebensqualität heute und in Zukunft maßgeblich prägt. Umweltpolitik ist keine Nebensache, sondern eine Aufgabe, die sich über viele Bereiche erstreckt: Sie betrifft Stadtentwicklung, Verkehr, Energie, Wirtschaft und unser Zusammenleben insgesamt.

Es gilt jetzt, Dinge in die Tat umzusetzen. Die **e5-Zertifizierung**, z. B., hilft uns, unsere Energie- und Klimapolitik weiterzuentwickeln und messbar zu machen. Mir ist wichtig, dass wir hier nicht nur ein Label anstreben, sondern konkrete Verbesserungen erreichen: höhere Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden, mehr erneuerbare Energie, kluge Mobilitätslösungen, transparente Zielkontrollen. Verbindlichkeit statt Symbolpolitik.

Ebenso entscheidend ist die (bereits erarbeitete) **Klimawandelanpassungsstrategie** – jetzt geht es um die Umsetzung. Denn die Folgen des Klimawandels sind längst spürbar. Durch

Entsiegelung, Beschattung, Wasserrückhalt, durchdachte Grünraumplanung, klimafitte Infrastruktur soll Kufstein widerstandsfähig bleiben. Vorsorge ist günstiger als Reparatur – ökologisch wie budgetär.

Ausweitung von **Biodiversitätsflächen**: Artenvielfalt ist Grundlage stabiler Ökosysteme. Blühflächen, naturnahe Pflege, strukturreiche Grünräume verbessern nicht nur den Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern auch die Aufenthaltsqualität für uns Menschen.

Ich setze auf Sachlichkeit und Zusammenarbeit – **Umweltpolitik gelingt nur gemeinsam** – mit allen Fraktionen, der Verwaltung und der Bevölkerung. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie. Entscheidend ist, dass wir respektvoll miteinander umgehen und tragfähige Lösungen für Kufstein entwickeln.

Mein Ziel ist eine Stadt, die Verantwortung übernimmt: für kommende Generationen, für unsere natürlichen Lebensgrundlagen und für ein gutes Miteinander. Daran möchte ich konstruktiv und verlässlich mitarbeiten.



KLAUS PFISTER,
Obmann des Ausschusses
für Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Umweltreferent,
Kufsteiner Grüne,
klaus.pfister@gruene.at



MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc.
Referent Ausschuss für Kultur,
Stadtmarketing und Tourismus,
Die Parteifreien,
reitberger@stadt.kufstein.at

Der Blick in die Vergangenheit lohnt sich.

Vielleicht geht es Ihnen wie mir und Sie haben bisher jeden Band der Buchreihe „Edition Kufstein“ mit großem Interesse gelesen. Basierend auf den wertvollen Vorarbeiten der Initiative „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ und als hervorragende Ergänzung zum 2021 erschienenen Stadtbuch beleuchtet diese nun bald schon zehnteilige Serie verschiedene Aspekte unserer Festungsstadt im Laufe des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. Ein erlesener Kreis aus Fachautor:innen brachte im Laufe der Jahre mit emsiger Recherche nach wissenschaftlichen Kriterien so einiges ans Licht, was lange im Schatten lag.

Die Erkenntnisse der bisherigen neun Bände sorgten wohl schon für viel Diskussionsstoff. Sie widmen sich der städtebaulichen Entwicklung Kufsteins (Band #1), dem Wechselspiel von Diktatur und Freiheit zwischen 1900 und 1950 (Band #2), dem Zeitraum von 1950 bis 2000 (Band #3), der Wirtschaftsgeschichte Kufsteins (Band #4), der Bedeutung von Migration (Band #5), Musik (Band #6) und Sport (Band #7)

für unsere Stadt, ausgewählten Interviews von Zeug:innen der Zeit (Band #8) sowie der Geschichte des Kufsteiner Wühlmausclubs (Band #9). Jeder einzelne Band ist beim Bürgerservice im Rathaus erhältlich.

Ein Ende der Buchreihe ist zum Glück noch nicht in Sicht. Auf meinen Vorschlag hin forschen und schreiben die beiden Autoren Günther Moschig und Richard Schwarz gerade an Band #10, welcher sich mit der Geschichte von Theater, Literatur und Bildender Kunst in unserer Stadt befassen wird.

Es ist unserer Stadtgemeinde hochanzurechnen, dass sie bei all dem als Herausgeberin fungiert und unter der Projektleitung von Andreas Falschlunger mit starkem Rückenwind unseres Bürgermeisters dieses Projekt über die Jahre am Leben erhalten hat. Da Andreas sich nun zurückzieht, werde ich seine Aufgaben übernehmen und das Projekt über die nächsten Bände hinweg begleiten. Weil Erinnerungskultur nicht nur das Gesteirne, sondern auch das Morgen zu erhellen vermag.



ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK,
Obmann und Referent des Sozialausschusses,
Fraktionsvorsitzender für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at

Dauerbrenner Verkehr

Dass der Verkehr in Kufstein immer ein großes Thema ist und auch in Zukunft bleiben wird, ist unbestritten. Umso wichtiger ist es, vorauszudenken und zu investieren, damit man nicht in naher Zukunft auf ein wiederkehrendes oder dauerhaftes Verkehrschaos zusteuert. Die notwendige Sanierung der Wendlinger Brücke wird uns das ganze Jahr über äußerst negativ begleiten. Ausführliche Planungen im Vorhinein sind unumgänglich, denn es ist die eine von nur zwei Durchzugsstrecken durch Kufstein. Einen Ausweichverkehr durch die Wohngebiete wird es definitiv geben, dieser muss aber in Grenzen gehalten werden. Das erste Monat der einseitigen Sperre wird sehr fordernd für alle Beteiligten und auch eine Geduldssprobe für alle, die in Kufstein mobil sein müssen. Zurzeit ist der Hauptverursacher des sehr hohen Verkehrsaufkommens durch die Stadt der Ausweichverkehr, der durch die unnötigen Grenzkontrollen des Grenzüberganges Kiefersfelden und des daraus resultierenden Staus auf der Autobahn ausgelöst wird. Die Autobahn ist die Umfahrung von Kufstein und wird dieses Jahr durch

die Sanierung der Wendlinger Brücke umso wichtiger, damit die Innenstadt entlastet werden kann.

Abgesehen von der Brückensanierung sind die Bauarbeiten für den Clarapark und das Kasernenareal voll im Gange. Hier benötigt es ein durchdachtes und ausgeklügeltes Verkehrskonzept. Die Möglichkeiten sind bei beiden Projekten sehr beschränkt, deshalb ist eine optimale Verkehrsleitung bzw. Planung unumgänglich. Den Aussagen, dass sich der Verkehr verringern wird, da immer mehr mit dem öffentlichen Verkehr, Fahrrad und zu Fuß unterwegs sein werden, kann ich nichts abgewinnen, denn hier handelt es sich um reines Wunschdenken.

Die stetige Reduzierung von oberirdischen Parkplatzflächen geht für mich am Ziel vorbei. Ziel muss doch sein, die Leute zum Einkaufen in die Innenstadt zu bringen. Die neue Kurzparkzonenregelung hat seine Vor- und Nachteile, sie ist für die Anwohner gut, um ständig zugeparkte Parkplätze bei den Wohnhäusern zu vermeiden.

Stadtwerke Magazin



DIGITALES RÜCKGRAT DANK GLASFASERAUSBAU

Mit dem Ausbau der Infrastruktur für lichtwellenbasierte Datenübertragung investieren die Stadtwerke Kufstein in die digitale Versorgungssicherheit der Festungsstadt. Mehr auf Seite 16.

• **EnergieWerk Kufstein**
• Alle Anteile vergeben

• **Frühjahrsreinigungsaktion 2026**
• Für eine saubere Festungsstadt

• **Prädikat „Blauer Tropfen“**
• Kufsteiner Trinkwasser erneut ausgezeichnet

Inhalt

Stadtwerke Aktuell

- 4 265 Dienstjahre**
Feierliche Ehrung langjähriger Mitarbeiter*innen der Stadtwerke Kufstein.
- 5 Herzlich willkommen im Team**
Die Stadtwerke Kufstein freuen sich über neue Mitarbeiter*innen.
- 6 Nachhaltigkeit trifft Kreativität**
Wie Klimaheld*innen an der Mittelschule Langkampfen Umweltschutz lebendig machen.
- 9 Erneute Auszeichnung für die Stadtwerke Kufstein**
Familienfreundliche Arbeitsbedingungen als gelebter Unternehmenswert.

Abfallwirtschaft

- 10 Für ein sauberes Kufstein**
Frühjahrsreinigungsaktion und Menschen, die sich das ganze Jahr über für eine saubere Umwelt einsetzen.

ECK Elektroinstallation

- 12 Intelligentes Laden**
Moderne Wallboxen für Einfamilienhäuser, Wohnanlagen und Betriebe ermöglichen sicheres Laden von Elektrofahrzeugen.

Fernwärme

- 14 Starke Leistung aus Morsbach**
Das Ausfall- und Spitzenlastheizwerk überzeugt in der ersten Betriebsaison.

KufNet – Fernsehen, Internet, Telefon

- 16 Digitales Rückgrat dank Glasfaserausbau**
Mit dem Ausbau investieren die Stadtwerke Kufstein in die digitale Versorgungssicherheit der Festungsstadt.
- 18 SORGLOS durch die digitale Welt**
Die exklusiven Servicedienstleistungen für Internetkundinnen und -kunden von KufNet.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck, Auflage: 12.300 Stück **Kontakt zur Redaktion:** leitner@stwk.at, 05372 6930 850

Grafik & Layout: O&K Kommunikation, Kufstein **Druck:** Aschenbrenner, Kufstein **Fotos:** Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, Riederbau/Clarapark Projekt GmbH, AdobeStock, Mittelschule Langkampfen, Dietmar Schultz, Manfred Weidner, Land Tirol/Jovanovic, Wolfgang Cibura

Folgen Sie uns auf Social Media:



Neue Technologien

20 Erfolgreiches Bürgerbeteiligungsprojekt

Alle verfügbaren Anteile an der Photovoltaikanlage auf der Mülldeponie in Langkampfen sind vergeben.

22 Versorgungssicherheit im Clarapark

Stadtwerke Kufstein schaffen die Basis für ein Quartier der Zukunft.

24 Neuer Beecar-Teststandort in Sparchen

Unter dem Motto „Fahr mit – damit's bleibt!“ sind alle eingeladen, das Angebot aktiv zu testen.

Wasser

26 Erstklassiges Trinkwasser

Die Kufsteiner Wasserversorgung wurde 2025 erneut mit dem Qualitätssiegel „Blauer Tropfen“ ausgezeichnet.

Hoffnung schenken & Leben retten



Öffentliche Stammzell- Typisierungsaktion

7. April 2026

08:00–12:00 Uhr

Kundenberatung Stadtwerke Kufstein
Fischergries 2

Eine Stammzellspende ist für Menschen mit Leukämie oder schweren Erkrankungen des blutbildenden Systems oft die einzige Überlebenschance.

- Registrierung unkompliziert per Wangenabstrich
- Schnelle Typisierung
- Jede einzelne Anmeldung kann Leben retten

**Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.
Schenken wir gemeinsam Hoffnung.**



Mehr Informationen:
www.gebenfuerleben.at

265 Dienstjahre

Ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Engagement – Stadtwerke Kufstein ehren langjährige Mitarbeiter*innen

Bei einem feierlichen Abendessen in der Alpenrose Kufstein würdigten die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein Daniel Gruber und Wolfgang Gschwentner gemeinsam mit Betriebsrat Sigurd Katz die langjährige Treue und den großen Einsatz zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



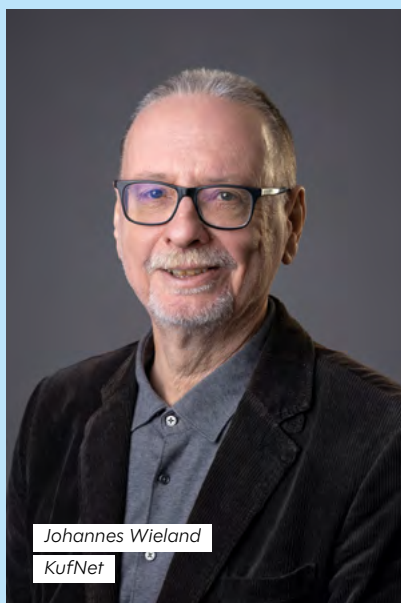
Die geehrten Mitarbeiter*innen mit den Geschäftsführern Daniel Gruber und Wolfgang Gschwentner sowie Betriebsrat Sigurd Katz.

Insgesamt bringen sich die Geehrten mit beeindruckenden 265 Dienstjahren in das Unternehmen ein und signalisieren damit Stabilität, Kompetenz und Zusammenhalt. Die Geschäftsführung betonte: „Langjährige Verbundenheit ist heute alles andere als selbstverständlich. Umso mehr danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Loyalität und ihren Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg.“

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich!

- **45 Jahre** Michael Kronthaler
- **40 Jahre** Gerhard Unterpertinger
- **30 Jahre** Sigurd Katz
- **25 Jahre** Andreas Binder, Simon Schweinsteiger
- **15 Jahre** Marco Prantl, Matteo Lang,
Patrick Daxauer, Roland Stingl
- **10 Jahre** Daniel Huber, Felicia Bradl,
Rene Lamplmaier, Richard van Damme

Herzlich willkommen im Team



Nachhaltigkeit trifft Kreativität

Mittelschule Langkampfen begeistert mit „Klimahelden“-Projekt

Nachhaltigkeit kindgerecht und wirkungsvoll zu vermitteln, ist der Klasse 3b (inzwischen 4b) der Mittelschule Langkampfen mit ihrem Projekt „Klimahelden“ gelungen. Im Rahmen des FIT4FUTURE AWARDS der Volksbank Kufstein-Kitzbühel entwickelten die Schülerinnen und Schüler kreative Comics, um Umweltthemen greifbar zu machen.



Flamara, die Heldin des Elements Feuer.



Klimahelden der MS Langkampfen: vier Elemente, eine Botschaft.

Finale auf der Festung Kufstein

Beim großen Abschluss-Event im Mai 2025 auf der Festung Kufstein konnte die Klasse den Wettbewerb für sich entscheiden. In Gruppenarbeit sind vier Klimaheldinnen und -helden entstanden, die jeweils ein Element repräsentieren: Erde, Feuer, Luft und Wasser. Hinter jeder Figur steht eine Botschaft zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen – unterhaltsam verpackt, aber mit starker Aussagekraft.

Verbindung zu den Stadtwerken Kufstein

Das Projekt stieß bei den Stadtwerken Kufstein auf großes Interesse, da die Inhalte zentrale Themen des Unternehmens widerspiegeln: den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, die nachhaltige Energieversorgung und die Bewusstseinsbildung im Alltag. „Die Klimahelden der Mittelschule Langkampfen zeigen auf beeindruckende

Weise, wie Kinder Nachhaltigkeit verstehen und gestalten“, lobt Daniel Gruber, Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein. „Ich war als Jurymitglied vor Ort dabei, deshalb freut es mich besonders, dass wir dieses kreative Projekt in unserem Magazin vorstellen dürfen. Denn Klimaschutz beginnt im Kleinen und greift genau dort, wo die Stadtwerke tagtäglich wirken.“



Die kreativen Köpfe hinter dem Projekt.

Klimaheldin Flamara entfacht das Feuer für den Klimaschutz

Nachdem bereits Klimaheldin Flora vorgestellt wurde, steht dieses Mal Flamara – die Heldin des Elements Feuer – im Mittelpunkt. Mit ihrer Geschichte zeigt sie, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Energie ist, insbesondere, wenn es um Wärme und Strom geht.

Energie verantwortungsvoll nutzen

Flamara macht darauf aufmerksam, dass Energie keine Selbstverständlichkeit ist. Sie thematisiert den alltäglichen Strom- und Wärmeverbrauch und zeigt, wie sich durch kleine Maßnahmen große Einsparungen erzielen lassen – ob durch richtiges Lüften und Heizen oder den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen. Flamara gibt Tipps, wie alle ein „Feuer“ für mehr Nachhaltigkeit entfachen können.

Ein starkes Signal

Mit Flamara wird deutlich, dass Klimaschutz im Alltag beginnt. Genau hier setzt das EnergieWerk Kufstein an: Die Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie in Langkampfen,

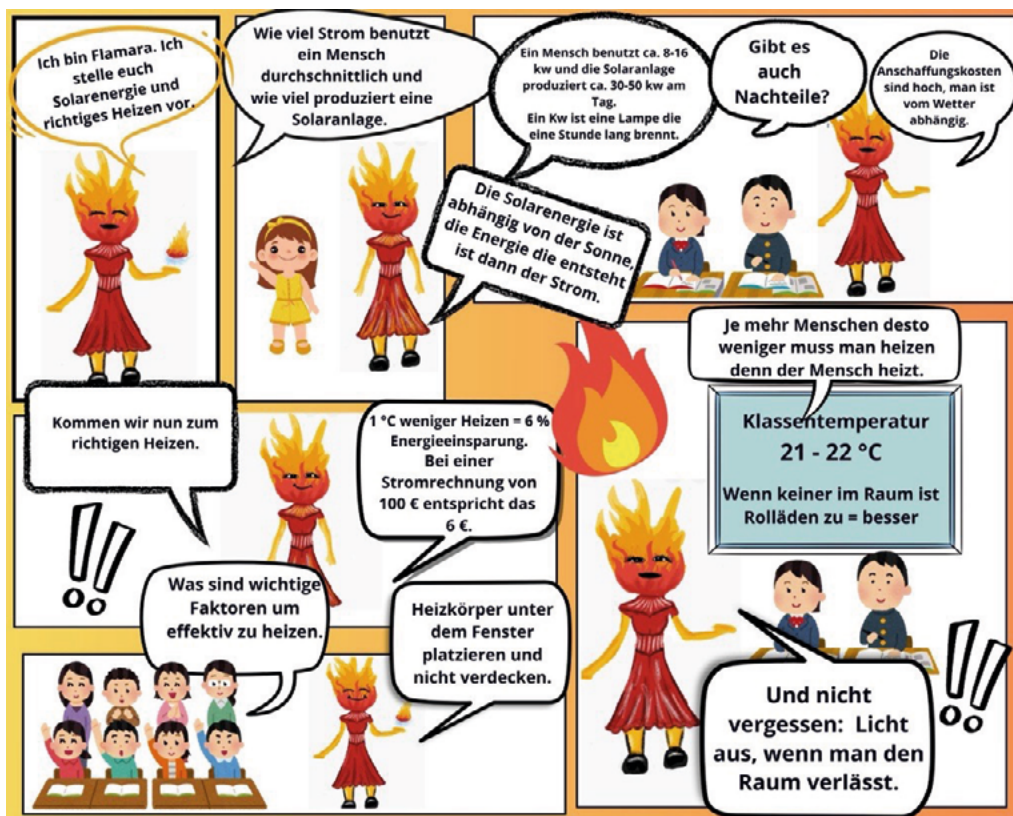


Zwei Schülerinnen brachten die vier Klimahelden auf Papier.

dem Heimatort der Klimahelden, versorgt künftig rund 350 Haushalte mit sauberem Sonnenstrom und zeigt, wie regionale Energiewende konkret umgesetzt wird. Unter diesem gemeinsamen Dach sollen zudem weitere nachhaltige Energieformen wie Windkraft entstehen, sodass Bürgerinnen und Bürger – ganz im Sinne von Flamaras Botschaft – aktiv an einer sauberen und unabhängigen Energiezukunft mitwirken können.

Ein Projekt mit Wirkung

Das Engagement der Mittelschule Langkampfen zeigt, wie nachhaltige Bildung gelingen kann: praxisnah, verständlich und mit Freude am Mitgestalten. Die Stadtwerke Kufstein gratulieren herzlich zum ersten Platz und zu diesem gelungenen Projekt! In den kommenden Ausgaben des Magazins werden noch die Klimahelden Hydroman und Leonardo da Windi näher vorgestellt.



Flamara macht deutlich, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Energie ist.



Astrid Mair (Familienlandesrätin), Wolfgang Gschwentner (Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein), Christina Hechenleitner (Mitarbeiterin der Stadtwerke Kufstein) sowie Mario Gerber (Wirtschaftslandesrat).

Erneute Auszeichnung für die Stadtwerke Kufstein

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen als gelebter Unternehmenswert

Die Stadtwerke Kufstein wurden erneut als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet. Die Ehrung fand Anfang Februar im Tiroler Landhaus statt und würdigt Betriebe, die sich nachhaltig für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen.

Bei den Stadtwerken Kufstein ist Familienfreundlichkeit fest in den täglichen Arbeitsabläufen verankert. Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten sowie gezielte betriebliche Sozialleistungen unterstützen die Mitarbeitenden dabei, berufliche Anforderungen und außergewöhnliche Lebensphasen bestmöglich in Einklang zu bringen. Damit wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, das langfristige Perspektiven eröffnet und auf individuelle Bedürfnisse eingeht.

„Die Auszeichnung ist eine erfreuliche Bestätigung für unseren Weg“, betont Wolfgang Gschwentner, Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein. „Familienfreundlichkeit

ist für uns kein kurzfristiges Projekt, sondern ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Zufriedene Mitarbeitende sind die Grundlage für Qualität, Verlässlichkeit und nachhaltigen Erfolg.“

Arbeiten bei den Stadtwerken Kufstein



Alle offenen Stellen sowie Informationen zu Karriere und Ausbildung finden Sie unter: www.stwk.at/unternehmen/karriere



Für ein sauberes Kufstein

Zusammenwirken von Umweltbewusstsein und persönlichem Engagement

Mit der Frühjahrsreinigungsaktion am 11. April 2026 laden die Stadtwerke Kufstein dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Gerade im Frühling wird sichtbar, was im Alltag achtlos liegen bleibt und wie viel durch gemeinsames Anpacken bewegt werden kann.



Viele helfende Hände für eine saubere Natur: Teilnehmende der CITO-Müllsammelaktion mit Initiator Manfred Weidner (4. v. r.).



Dietmar Schultz ist überzeugt: „Eine müllfreie Natur ist kein Luxus, sondern entscheidend für die Lebensqualität.“



Achtlos entsorgter Müll belastet die natürliche Lebensgrundlage von Mensch und Tier.

Die Stadtwerke Kufstein sorgen das ganze Jahr über für eine verlässliche Abfallwirtschaft und funktionierende Entsorgung. Aktionen wie die Frühjahrsreinigung machen darüber hinaus bewusst, wie wichtig das Zusammenspiel von Umweltbewusstsein und persönlichem Engagement ist.

Dass dieses Engagement weit über einen Aktionstag hinausgeht, zeigen freiwillige Helfende wie Dietmar Schultz und Manfred Weidner. Sie sammeln das ganze Jahr über Müll und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Mehr als eine Tonne Müll pro Jahr

Seit über sieben Jahren bricht der heute 80-jährige Dietmar regelmäßig auf, um Müll aus der Natur zu entsorgen. Seine Motivation: „Alles, was heute nicht aufgehoben und richtig entsorgt wird, liegt morgen immer noch herum.“ Dietmar scheut sich nicht, Menschen direkt anzusprechen, wenn er beobachtet, dass sie Abfälle achtlos wegwerfen. Bei einer durchschnittlichen Sammelmenge von rund 350 Gramm pro Tag hat er im Laufe der Jahre bereits mehr als eine Tonne Müll aus der Umwelt entfernt.

Green Smiley: Engagement, das weitergeht

Manfred engagiert sich bereits seit vielen Jahren für Sauberkeit und Bewusstseinsbildung. Ausgehend von der Geocaching-Initiative CITO (Cache In Trash Out) hat er vor rund zehn Jahren das Projekt „Green Smiley“ ins Leben gerufen. Die Idee klingt vermeintlich einfach: Regelmäßig Müll sammeln, um die Natur- und Lebensräume sauber zu halten. „Insgesamt haben wir im Rahmen von Green Smiley bis dato 423 Müllsammlungen weltweit umgesetzt; die meisten davon in Kufstein und europäischen Hauptstädten“, erzählt Manfred stolz.

Die Bestrebungen von Green Smiley gehen dabei weit über das reine Müllsammeln hinaus. Die Initiative zielt darauf ab, das Thema Müllvermeidung in die Öffentlichkeit zu tragen und über richtiges Verhalten im Alltag – vor allem in Schulen – aufzuklären. Auch nachhaltige Mobilität ist ein zentrales Thema. Manfred ist überzeugt: „Es sollte im Interesse von uns allen sein, unsere natürliche Lebensgrundlage zu schützen. Den Müll richtig zu entsorgen, gehört dazu.“ Aus diesem Grund engagieren sich die Geocacherinnen und Geocacher jeden letzten Sonntag im Monat unter dem Titel „Sundays for Nature“, um in Kufstein gemeinsam Müll zu sammeln. „Mitmachen kann jede und jeder – je mehr, desto besser. Besonders schön wäre es, viele junge Menschen begrüßen zu dürfen“, betont Manfred. Der Verein Tiroler Geocacher unterstützt auch heuer wieder die Frühjahrsreinigungsaktion.

Herzlichen Dank

Sauberkeit ist kein Selbstläufer. Dass Kufstein auch für kommende Generationen ein lebenswerter Ort bleibt, ist dem Einsatz vieler engagierter Menschen zu verdanken – sei es bei der Frühjahrsreinigungsaktion oder durch freiwillige Müllsammelerinnen und Müllsammler, die das ganze Jahr über Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen.



Die Green Smiley App

Müll sammeln auf dem Weg zur Arbeit, in der Mittagspause oder in der Freizeit und das Engagement für die Umwelt dokumentieren – dafür gibt es grüne Smileys als virtuelle Belohnung.



Weitere Informationen unter www.greensmiley.org und app.greensmiley.org.



Frühjahrsreinigungsaktion 2026

Am Samstag, den 11. April 2026, laden die Stadtwerke Kufstein Vereine, Familien und engagierten Einzelpersonen zur Frühjahrsreinigungsaktion 2026 ein.

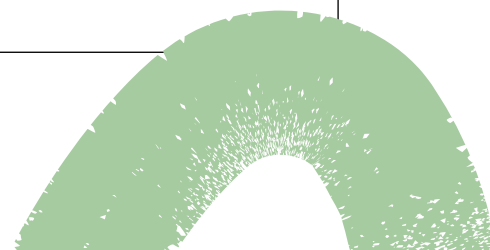
- Treffpunkt zwischen 7:00 und 10:30 Uhr bei den Stadtwerken Kufstein
- Ausgabe von Müllsäcken, Handschuhen, Zangen und einer Jause für unterwegs
- Alle Teilnehmer*innen erhalten einen Essensgutschein als Dankeschön

Mitmachen lohnt sich!

Die Stadtwerke Kufstein freuen sich über zahlreiche Anmeldungen per E-Mail an aicher@stwk.at oder über das Online-Formular.



Weitere Informationen unter www.stwk.at/reinigung



Intelligentes Laden

Wallbox-Lösungen für alle Bedürfnisse

Elektromobilität ist für viele bereits Alltag. Moderne Wallboxen ermöglichen nicht nur ein sicheres Laden, sondern bei Bedarf auch eine faire und transparente Abrechnung. ECK Elektroinstallation bietet passende Ladelösungen für private Haushalte, Wohnanlagen sowie Betriebe und setzt diese von der Beratung über die Planung bis zur fachgerechten Installation um.



Unsere Expertinnen und Experten beraten Sie gerne zu den unterschiedlichen Lösungen.

Elektroautos sind längst nichts Ungewöhnliches mehr. Damit das Laden sicher, komfortabel und nachvollziehbar funktioniert, braucht es mehr als eine Steckdose. Gefragt sind intelligente Wallbox-Lösungen, die perfekt auf die Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt sind.

Ladelösungen für zu Hause

Für den privaten Bereich reicht oft eine einfache Wallbox ohne jegliche Zusatzfunktionen. Wer aber einen Dienstwagen fährt und den Stromverbrauch für die Abrechnung mit dem Unternehmen erfassen muss, benötigt ein etwas „klügeres“ System. Dabei werden die Ladevorgänge exakt aufgezeichnet und direkt an die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber übermittelt. Bei Bedarf kann zwischen privatem und dienstlichem Laden unterschieden werden.

Mehrparteienhäuser clever versorgt

In Wohnanlagen ist eine durchdachte Lösung besonders wichtig, denn mehrere Wallboxen könnten das Stromnetz überlasten. Hier kommt intelligentes Lastmanagement ins Spiel: Die verfügbare Leistung wird automatisch auf alle Ladepunkte verteilt. ECK Elektroinstallation begleitet solche Projekte von der technischen Planung über die Abstimmung mit der Hausverwaltung bis zur Umsetzung. Die Abrechnung erfolgt nutzerbezogen, zum Beispiel über Karten oder Apps, sodass jede Partei nur ihren eigenen Strom bezahlt.

Ladelösungen für Unternehmen

Auch Betriebe profitieren von intelligenten Lösungen. Mitarbeitende können Firmenfahrzeuge oder private E-Autos laden, während das System den Verbrauch eindeutig zuordnet. Die Daten lassen sich direkt für die Lohnverrechnung aufbereiten. Das bedeutet: Die Stromkosten für das Laden werden automatisch korrekt abgerechnet oder rückerstattet, ganz ohne manuellen Aufwand.



Bei Unternehmen werden E-Autos oft über mehrere nebeneinander stehende Ladesäulen versorgt.



Ob für Unternehmen, Mehrparteien- oder Privathäuser: Es gibt für alle Anwendungsfälle die passende Wallbox.



Wussten Sie, dass das Laden von E-Autos über die Haushaltssteckdose im schlimmsten Fall einen Brand auslösen kann?

Haushaltssteckdosen sind für die hohe Dauerbelastung weder geeignet noch zugelassen. Daher sollte für die Installation von Ladestationen immer geeignetes Fachpersonal kontaktiert werden.

ECK Elektroinstallation steht für sichere Technik, klare Abläufe und persönliche Beratung, direkt vor Ort und auf dem neuesten Stand der Technik.

ECK
ELEKTRO
INSTALLATION

ECK Elektroinstallation

Fischergries 2 | 6330 Kufstein | 05372 6930 317
eck@stwk.at | www.eck.at

Das Ausfall- und Spitzenlastheizwerk in Morsbach bewährte sich in den kalten Wochen im vergangenen Winter.



„In den ungewöhnlich kalten Wochen rund um den Jahreswechsel 2025/26 und im gesamten Jänner konnte die Anlage ihre Leistungsfähigkeit unter realen Bedingungen eindrucksvoll unter Beweis stellen.“



Walter Eisenmann, Geschäftsführer Bioenergie Kufstein

Starke Leistung aus Morsbach

Das Ausfall- und Spitzenlastheizwerk überzeugte in der ersten Betriebsaison.

Mit dem neuen Ausfall- und Spitzenlastheizwerk in Morsbach hat die Bioenergie Kufstein – ein Gemeinschaftsbetrieb der Stadtwerke Kufstein und der TIWAG – ihre Fernwärmeinfrastruktur um eine zentrale Komponente erweitert. In der ersten Betriebsaison hat sich die Anlage als zuverlässige Unterstützung des Kufsteiner Fernwärmenetzes bewährt.

Wenn der Bedarf an Wärme besonders hoch ist oder es zu ungeplanten Ausfällen des Hauptheizwerks kommt, sorgt das Ausfall- und Spitzenlastheizwerk dafür, dass die Wärmeversorgung in der Festungsstadt jederzeit gesichert ist. Im November 2025 wurde die Anlage in Morsbach in Betrieb genommen. Über die Wintermonate hinweg lief das Ausfall- und Spitzenlastheizwerk stabil und zuverlässig. In der ersten Heizperiode wurden rund 4.500 Megawattstunden (MWh) Wärme – das entspricht dem jährlichen Wärmebedarf von mehreren hundert Haushalten – in das Fernwärmenetz eingespeist. Damit leistet das Heizwerk einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen und leistungsfähigen Wärmeversorgung.

Die zuverlässige Wärmequelle aus der Region

Das Kufsteiner Fernwärmenetz wird laufend ausgebaut. Über 6.500 Haushalte nutzen bereits die Vorteile von dieser komfortablen, platzsparenden und wirtschaftlichen Form der Wärmeversorgung, die ganz ohne eigenen Heizkessel oder Brennstofflager auskommt. Die zentrale und effiziente Energieerzeugung ermöglicht es, die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen und den CO₂-Ausstoß

deutlich zu reduzieren. Ökologisch betrachtet profitieren somit alle Kufsteinerinnen und Kufsteiner vom Fernwärmenetz.



Die Stadtwerke Kufstein bauen das Fernwärmenetz kontinuierlich aus.

Digitales Rückgrat dank Glasfaserausbau

**Eine schnelle Internetverbindung ist grundlegend
für den Alltag**

Die Glasfaser-Technologie ist wesentlich, um dem steigenden Bedarf einer hohen Bandbreite gerecht zu werden. Glasfaser ist eine verlässliche Lösung für den schnellen Transport großer Datenmengen. Mit dem Ausbau der Infrastruktur für lichtwellenbasierte Datenübertragung in den kommenden Jahren investieren die Stadtwerke Kufstein in die digitale Versorgungssicherheit der Festungsstadt.



Der nächste wichtige Schritt ist die Verdichtung des Glasfasernetzes in Kufstein.



Ob Streaming in höchster Qualität sowie eine stabile Verbindung für Gaming, Homeoffice und Webinare: Die Anforderungen an eine leistungsfähige Internetverbindung nehmen stetig zu. Glasfaser bietet die dafür notwendige Kapazität und Verlässlichkeit. Mit dem Glasfaserausbau in Kufstein entsteht eine zukunftssichere Infrastruktur, die sowohl die Lebensqualität der Bevölkerung als auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts nachhaltig stärkt.

KufNet als Motor des Glasfaserausbaus

Als Unternehmensbereich der Stadtwerke spielt KufNet eine Schlüsselrolle im digitalen Wandel von Kufstein. „Teile der Festungsstadt konnten wir bereits mit Glasfaser erschließen. Der nächste wichtige Schritt ist nun die Verdichtung des Netzes“, erklärt Thomas Schwaiger, Bereichsleiter für IT, Organisation und Digitalisierung bei den Stadtwerken Kufstein.

Ein Gewinn für Wirtschaft und Wohnen

Jung und Alt wünschen sich schnelles Internet für eine ruckelfreie Verbindung, störungsfreies Onlinespielen und eine stabile Datenübertragung; Glasfaser klingt wie ein Versprechen für eine Zukunft ohne Ladebalken.

In neu errichteten Gebäuden ist die Zukunft in Sachen Internetverbindung längst angekommen. Ein Glasfaseranschluss direkt bis in die Wohnung – FTTH, „Fiber to the Home“ – ist für Neubauten bzw. im Rahmen größerer Renovierungen gesetzlich vorgeschrieben. Bei älteren Gebäuden wird der Ausbau schnell zum kleinen Abenteuer. Im Normalfall sind bauliche Maßnahmen notwendig, um das Glasfaserkabel bis in die Wohnung verlegen zu können. „Gerade in Mehrparteienhäusern ist es oft schwierig, Einigkeit über den Glasfaseranschluss unter den Eigentümerinnen und Eigentümern zu erzielen.“ In solchen Fällen braucht es Fingerspitzengefühl, um das notwendige Vertrauen aufzubauen“, weiß Thomas Schwaiger. „Langfristig gesehen bringt der Glasfaserausbau eine Wertsteigerung mit sich.“

Renovieren heißt vorsorgen

Wer vorhat, seinen Wohnraum zu sanieren, sollte die Gelegenheit nutzen, den Anschluss an das Kufsteiner Glasfasernetz in Betracht zu ziehen. „Ein Glasfaseranschluss wird in Zukunft ganz selbstverständlich zu einem modernen Zuhause gehören“, bestätigt Armin Eder, Bereichsleiter KufNet und Prokurist bei den Stadtwerken Kufstein.



Eine zuverlässige Internetverbindung ist wichtig für den digitalen Alltag zu Hause.



Glasfaserausbau: Wichtige Grundbegriffe erklärt

- **Glasfaser**
Die Glasfaser ist ein Übertragungsmedium aus speziellem Glas, das Daten mithilfe von Lichtsignalen transportiert.
- **Bandbreite**
Als Bandbreite wird die maximale Datenmenge bezeichnet, die pro Sekunde übertragen werden kann.
- **FTTH (Fiber to the Home)**
Glasfaser bis in die Wohnung bzw. ins Haus. Diese Variante gilt als die technisch hochwertigste und zukunftssicherste Ausbaufarm.
- **FTTB (Fiber to the Building)**
Glasfaser bis ins Gebäude, zum Beispiel in den Keller oder Technikraum; von dort aus erfolgt die Übertragung über bestehende Leitungen (zum Beispiel Ethernet- oder TV-Kabel).
- **FTTC (Fiber to the Curb / Cabinet)**
Glasfaser bis zum Straßenverteiler. Die Glasfaserleitung führt bis zum Verteilerkasten am Straßenrand bzw. ganz in die Nähe eines Gebäudes.

Weitere Informationen zum Glasfaserausbau in Kufstein sowie zu den Anschlussmöglichkeiten und Tarifen erhalten Sie bei KufNet unter der Telefonnummer 05372 6930 351 oder Sie senden eine E-Mail an info@kufnet.at.

Einfach SORGLOS durch die digitale Welt

Der spezielle Service von KufNet

Streaming, künstliche Intelligenz, Smart Home: Digitale Technologien sind mittlerweile zu wichtigen Begleitern im Alltag geworden. Mit dem SORGLOS-Service bietet KufNet weit mehr als Internet, Fernsehen und Telefon. Als Unternehmensbereich der Stadtwerke Kufstein steht KufNet für persönliche Betreuung, praxisnahe Zusatzleistungen und ein Rundum-Paket, das den digitalen Alltag erleichtert.



SORGLOS Kundenservice

Eine kostenlose Hotline (05372 693 351) hilft bei Fragen rund um Produkte und Tarife. Für Anliegen – etwa bei Computer- oder Softwareproblemen – stehen KufNet-Expertinnen und -Experten auch vor Ort zur Verfügung. Der PC-Service ist bereits ab 29 Euro buchbar.

SORGLOS finanzieren

Ob Laptop oder Fernseher: Auf Wunsch übernimmt KufNet die Vorfinanzierung für bis zu drei Geräte aus den Bereichen Unterhaltungselektronik, IT und Telefonie. Die Rückzahlung erfolgt zinsfrei und bequem in Raten.

SORGLOS geschützt

Mit „G DATA Total Security“ profitieren KufNet-Kundinnen und -Kunden von einem professionellen Schutz vor Viren, Phishing und Cyberangriffen zum Sonderpreis von nur 24,90 Euro pro Jahr.

SORGLOS digital fit im Alter

In der COMputeria Kufstein erhalten Personen ab 55 Jahren individuelle Unterstützung für einen sicheren Umgang mit PC, Tablet und Smartphone.

Digitalisierung, die einfach funktioniert

Mit KufNet wird Digitalisierung einfach, sicher und zuverlässig. Eine Übersicht aller Angebote und Dienstleistungen finden Sie auf www.kufnet.at oder im persönlichen Gespräch mit unserem Kundenservice.



SORGLOS Partner

- ECK - Elektro Center Kufstein
Fischergries 2, 6330 Kufstein
- Elektro Fischbacher & Partner GmbH
Kaiserbergstr. 28, 6330 Kufstein
- Marox GmbH & Co KG
Salurner Straße 40a, 6330 Kufstein
- Elektro Seiler GmbH & Co KG
Wildbichler Straße 3, 6341 Ebbs
- Elektrotechnik Günther Greiderer
Erlersstraße 3, 6342 Niederndorf
- Elektrotechnik Roland GmbH
Bergstraße 10, 6342 Niederndorf
- Elektro Haselsberger
Mühlgraben 44a, 6343 Erl
- Elektrotechnik Hans Knoll
Alleestraße 56, 6345 Kössen
- Elektro Hochfilzer
Dorf 60, 6306 Söll



Weitere Informationen unter www.kufnet.at



Großes Interesse am EnergieWerk Kufstein: Projektleiter Marc Rappenecker zeigt sich über die vollständige Vergabe aller Anteile erfreut.

Erfolgreiches Bürgerbeteiligungs- projekt der Stadtwerke Kufstein

Alle Anteile an PV-Anlage des EnergieWerks vergeben

Sehr große Nachfrage beim ersten EnergieWerk-Projekt der Stadtwerke Kufstein: Alle verfügbaren Anteile an der Photovoltaikanlage auf der Mülldeponie in Langkampfen sind vergeben. Bereits innerhalb der ersten drei Monate nach dem Verkaufsstart im Oktober 2025 waren sämtliche Anteile des Kontingents vollständig verkauft.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung konnten Anteile in der Größe von 1, 2 oder 3 kWp erworben werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dafür über eine Laufzeit von 20 Jahren eine jährliche Gutschrift auf ihre Stromrechnung. Das Modell richtete sich bewusst auch an Menschen ohne eigene Dachfläche und bot eine ideale Möglichkeit, sich aktiv an der regionalen Energiewende zu beteiligen.

„Die rasche Vergabe aller Anteile zeigt deutlich, wie hoch das Interesse an regional erzeugter erneuerbarer Energie ist“, sagt Marc Rappenecker, Projektleiter „Neue Technologien“ bei den Stadtwerken Kufstein. „Viele Bürgerinnen und Bürger möchten nicht nur Strom beziehen, sondern sich auch aktiv beteiligen.“

Die PV-Anlage wird derzeit auf dem Gelände der gesicherten Altlast T8 Langkampfen errichtet und verfügt nach Fertigstellung über eine Gesamtleistung von rund 1.200 kWp. Die Umsetzung des Projekts verläuft planmäßig, die Inbetriebnahme ist voraussichtlich im Mai 2026 vorgesehen.

Künftig liefert die Anlage Sonnenstrom direkt für die Region und unterstreicht damit die Rolle der Stadtwerke Kufstein als verlässlicher lokaler Partner für nachhaltige Energieprojekte.



Die PV-Anlage Altlast T8 Langkampfen auf einen Blick

- Standort: Mülldeponie in Langkampfen
- Fläche: rund 8.000 m²
- Leistung: ca. 1.200 kWp
- Energieertrag: für etwa 350 Haushalte jährlich
- Baustart: Anfang September 2025
- Fertigstellung: bis Mai 2026 geplant
- Details unter:
www.stwk.at/energiwerk-kufstein



Hier geht es
zur Website.



Visualisierung des Wohnquartiers Clarapark. Ein zentrales Element bildet die gemeinschaftliche Erzeugungsanlage (GEA) der Stadtwerke Kufstein.

Stadtwerke Kufstein schaffen Basis für Quartier der Zukunft

Versorgungssicherheit im Clarapark

Mit dem Clarapark entsteht in Kufstein ein modernes Wohnquartier. Damit aus der Planung ein neuer Lebensraum wird, braucht es eine verlässliche Infrastruktur. Die Stadtwerke Kufstein sorgen dafür, dass Strom, Wasser, Abwasser, Abfallwirtschaft und digitale Dienste über KufNet von Beginn an gut aufeinander abgestimmt sind. Das Angebot wird durch lokale Stromerzeugung und geteilte Mobilität sinnvoll ergänzt.

Lokale Energie direkt vom Dach

Ein Herzstück des Projekts bildet die gemeinschaftliche Erzeugungsanlage (GEA) der Stadtwerke Kufstein. Auf den Dächern des Quartiers entsteht künftig klimafreundlicher Sonnenstrom aus Photovoltaik mit einer Leistung von rund 200 kWp. Genutzt wird diese Energie in erster Linie für den Betrieb der Wärmepumpen vor Ort. Davon profitieren alle Bewohnerinnen und Bewohner direkt. Die lokale Energie senkt langfristig die Betriebskosten und macht unabhängiger vom Stromzukauf.

„Mit der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage bringen wir die Energie genau dorthin, wo sie gebraucht wird. Gleichzeitig leisten wir einen wichtigen Beitrag zur lokalen Energiewende“, erklärt Marc Rappenecker, Projektleiter Neue Technologien bei den Stadtwerken Kufstein.

Mobil sein – auch ohne eigenes Auto

Neben der Energieversorgung spielt auch die Mobilität eine wichtige Rolle. Im Clarapark kommt statt vieler einzelner Autos geteilte E-Mobilität zum Einsatz.

Am Standort stehen künftig zwei Beecars zur Verfügung. Ein „ClaraCar“ ist exklusiv für die Bewohnerinnen und Bewohner der Anlage reserviert, das andere Fahrzeug steht öffentlich zur Nutzung bereit. Das Prinzip ist einfach: Man nutzt ein Auto, wenn man es braucht, ohne Fixkosten für Anschaffung, Wartung oder Versicherung. Gerade im urbanen Raum ist Carsharing eine flexible und ressourcenschonende Alternative zum eigenen Fahrzeug.

Gemeinsam Lebensräume gestalten

Partnerschaften wie jene zwischen den lokalen Projektentwicklern RIEDERBAU und den Stadtwerken Kufstein zeigen, wie nachhaltige Quartierentwicklung in der Praxis funktioniert. Durch die enge Abstimmung aller Infrastrukturbereiche entstehen nicht nur ökologische Mehrwerte, sondern auch langfristige finanzielle Vorteile für die Bewohnerinnen und Bewohner. So wird der Clarapark zu einem lebenswerten Wohnraum mit Zukunft.



Fakten zum Wohnquartier Clarapark

- **Standort:** Kufstein, Weißbach
- **Umfang:** 178 Wohnungen in sieben Baukörpern auf ca. 14.000 m²
- **Baustart:** Herbst 2025
- **Fertigstellung:** bis Ende 2028
- **Bauweise:** Nachhaltige Hybridkonstruktion aus Holz und Stahlbeton
- **Energie:** PV-Anlage (ca. 200 kWp) als gemeinschaftliche Erzeugungsanlage – umgesetzt von den Stadtwerken Kufstein
- **E-Mobilität:** Beecar E-Carsharing der Stadtwerke Kufstein

Fahr mit – damit's bleibt!

Neuer Beecar-Teststandort in Sparchen

In Sparchen wurde ein Beecar-Teststandort in Betrieb genommen. In den kommenden Monaten steht das Elektroauto in der Prof.-Schlosser-Straße direkt an der Kreuzung zur Trautweinstraße (gegenüber der Firma Pirlo) zur Verfügung.



Das Beecar steht in der Prof.-Schlosser-Straße direkt an der Kreuzung zur Trautweinstraße (gegenüber der Firma Pirlo) zur Verfügung.

Mit dem temporären Standort möchten die Stadtwerke Kufstein evaluieren, ob in Sparchen Bedarf für einen zusätzlichen Beecar-Standort besteht. Ob daraus eine dauerhafte Lösung wird, entscheidet die tatsächliche Nutzung. Unter dem Motto „Fahr mit – damit's bleibt!“ sind alle eingeladen, das Angebot aktiv zu testen.

Thomas Lins, verantwortlich für Beecar bei den Stadtwerken Kufstein, erklärt: „Wir möchten gemeinsam mit der Bevölkerung prüfen, ob ein zusätzlicher Beecar-Standort in Sparchen langfristig sinnvoll ist. Jede Fahrt liefert uns wertvolle Rückmeldungen. Wird das Angebot gut angenommen, ist das eine starke Grundlage für eine dauerhafte Umsetzung.“

Einfach buchen, nachhaltig fahren

Wie die gesamte Beecar-Flotte wird auch das Fahrzeug am Teststandort mit 100 Prozent Ökostrom der Stadtwerke Kufstein betrieben. Die Buchung erfolgt unkompliziert

über die Beecar-App, die Abrechnung automatisch nach jeder Fahrt.

Testphase bis Frühjahr 2026

Der Teststandort bleibt bis Frühjahr 2026 in Betrieb. Danach fällt die Entscheidung, ob Sparchen dauerhaft Teil des Beecar-Netzes wird.



Weitere Informationen

gibt es bei den Stadtwerken Kufstein unter 05372 6930 oder online auf www.beecar.at.



Hier geht es zur Website.

Neue Konditionen

Seit dem 1. Februar 2026 gelten bei Beecar aktualisierte Preise. Beim Tarif BeeActive gibt es nun eine attraktive Tagespauschale: Für 99 Euro pro Tag sind 150 Kilometer bereits inkludiert.



BeeFlex

30 € Aktivierungsgebühr
KEINE Grundgebühr
KEINE Mindestbindung

Nutzungsgebühr

14 € pro Stunde für Standard-Fahrzeuge
19 € pro Stunde für Premium Fahrzeuge*
sowie KEINE Kilometergebühr

* Peugeot E-Traveller, VW iD.4



BeeActive

KEINE Aktivierungsgebühr
10 € Grundgebühr
6 Monate Mindestbindung

Nutzungsgebühr

3,30 € pro Stunde für Standard-Fahrzeuge
5,50 € pro Stunde für Premium Fahrzeuge*
sowie **0,33 €** pro Kilometer
NEU: Tagespauschale 99 € inkl. 150 km

* Peugeot E-Traveller, VW iD.4



Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie unterstreicht die hervorragende Arbeit unseres Teams in der Wasserversorgung."

Reinhard Senfter, Bereichsleiter Wasserversorgung



Verleihung „Blauer Tropfen 2025“ für die Kufsteiner Trinkwasserversorgung. Von links: Dr. Bernd Jenewein (Geschäftsführer Institut für Analytik und Qualität) und Reinhard Senfter (Bereichsleiter Wasserversorgung, Stadtwerke Kufstein).

Strenge Qualitäts- und Sicherheitsstandards

Mit dem Siegel wird aufgezeigt, dass die Kufsteiner Trinkwasserversorgungsanlagen sowie das Trinkwasser die gesetzlichen Vorgaben von Lebensmittelcodex und Trinkwasserverordnung erfüllen. Regelmäßig durchgeführte Untersuchungen sowie die Inspektion aller wesentlichen Bauwerke und Anlagenteile durch einen akkreditierten Gutachter ergaben erneut ein einwandfreies Ergebnis.

Engagement für die Region

Die Stadtwerke Kufstein versorgen täglich rund 22.000 Menschen sowie Gewerbe und Industrie mit quellfrischem Trinkwasser. Die wiederholte Auszeichnung mit dem „Blauen Tropfen“ ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass die kontinuierlichen Investitionen in den Erhalt und die Weiterentwicklung der Trinkwasserinfrastruktur nachhaltige Wirkung zeigen.

Dank und Motivation

Der „Blaue Tropfen“ ist sowohl Anerkennung als auch Ansporn. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie unterstreicht die hervorragende Arbeit unseres Teams in der Wasserversorgung“, freut sich Reinhard Senfter, Bereichsleiter Wasserversorgung bei den Stadtwerken Kufstein. „Wir sehen diese Auszeichnung auch als Verpflichtung, weiter in Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu investie-

ren. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen entfaltet sich häufig erst nach Jahren, insbesondere in Bereichen wie der Forstwirtschaft und dem Waldbau. Sie sind jedoch wichtig für den nachhaltigen Schutz unseres Quellgebietes und helfen, spätere Kosten für die Errichtung von Schutzbauten zu vermeiden“, so Senfter.



Prüfbericht

Verantwortungsvoll geprüfte
Trinkwasserqualität



**Hier geht es
zum Bericht.**

Klartext

Fachwissen auf den Punkt gebracht

Glasfaser-Technologie



1 Was versteht man unter Glasfaser-Technologie?

Die Glasfaser-Technologie beschreibt eine moderne Übertragungstechnik, bei der Daten mittels Lichtimpulsen über Glasfasern übertragen werden. Diese sind extrem dünn und langlebig. Sie ermöglichen eine schnelle, stabile und störungsfreie Übertragung von Internet-, Telefon- und Fernsehsignalen. Glasfaser bildet somit die Basis einer zukunftssicheren digitalen Infrastruktur.



3 Welcher Tarif bzw. welche Bandbreite ist sinnvoll?

KufNet bietet verschiedene Internet-Tarife mit unterschiedlichen Bandbreiten. In einem persönlichen Gespräch wird die optimale Lösung für den jeweiligen Bedarf ermittelt.

SORGLOS Kundenservice

Fischergries 2, 6330 Kufstein

Telefon: 05372 6930 351

E-Mail: info@kufnet.at

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von

7:30 bis 19:00 Uhr sowie Freitag 7:30 bis 17:00 Uhr



www.kufnet.at

2 Warum ist ein Glasfaseranschluss wichtig?

Ein Glasfaseranschluss bietet sehr schnelles und stabiles Internet sowie hohe Download- und Upload-Geschwindigkeiten. Glasfaser ermöglicht digitale Teilhabe, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und macht Haushalte fit für zukünftige Anwendungen, beispielsweise in den Bereichen Smart Home, E-Health oder Industrie 4.0*. Langfristig gesehen steigert es den Wert einer Immobilie, wenn sie an das Glasfasernetz angeschlossen ist.

*) Industrie 4.0 bedeutet, dass Maschinen und Anlagen digital vernetzt sind und selbstständig Daten austauschen, um Prozesse zu optimieren.



TRENDS IM DIGITALEN ALLTAG

Wachstum der Internetnutzung weltweit

Die Zahl der Internetnutzer*innen steigt weiterhin, obwohl sie bereits sehr hoch ist.

Reine Offline-Programme werden weniger

Früher wurden die meisten Programme direkt auf dem Computer installiert. Heute sind viele Anwendungen (nur noch) online verfügbar.

HERZOG-ERICH-STRASSE KUFSTEIN

Modernes Wohnprojekt mit durchdachten Grundrissen, sonniger Lage und moderner Architektur.
Ein Zuhause zum Ankommen – oder eine Investition mit Weitblick.

11 Eigentumswohnungen inkl. Tiefgarage
Provisionsfreier Kauf, direkt vom Bauträger!

Fertigstellung: Sommer 2027

BAUSTART
ERFOLGT!



IHRE IMMOBILIE IN GUTEN HÄNDEN

Immobilienverkauf in Kufstein & Umgebung

Als regional verankertes Unternehmen begleiten wir Eigentümer beim Verkauf von Wohnungen, Häusern und Grundstücken.

Mario Tribus

Leitung Vertrieb & Hausverwaltung

Tel. 0664 525 2294

tribus@tiroler-immobilien.at

SPECKBACHERSTRASSE KUFSTEIN

Das hochwertige Wohnhaus in der Speckbacherstraße wurde kürzlich fertiggestellt und an die neuen Eigentümer übergeben. 6 von 7 Wohnungen sind bereits verkauft.

Eine exklusive Dachgeschosswohnung noch verfügbar:

- 4 - Zimmer mit ca. 140m² Wohnfläche
- großzügige Loggia mit ca. 30m²

Provisionsfreier Kauf, direkt vom Bauträger!

Besichtigung nach Terminvereinbarung möglich.



BEZUGS-
FERTIG

Das
PLUS
zählt!

**Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein**



**KAUFEN,
FINANZIEREN
UND
ABSICHERN.**

**RAIFFEISEN IMMOBILIEN.
IHR SCHLÜSSEL ZUM
IMMOBILIENMARKT.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Dominique Armbruster, BSc, Andrea Steiner,
Tanja Pinzger, DI (FH) Stefan Esterhammer,
Christine Aufinger | © Fotostudio Gretter

rbk.at/immobilien